

Glutnester im Spänebunker

SEITE 19



Neujahrsempfang 2024: Bürgermeister begrüßt über 500 geladene Gäste in der Stadthalle

SEITE 19



Neujahrsempfang 2024

SEITE 15



Spendenübergabe "Speck weg für 'nen guten Zweck"

SEITE 08



VD&PARTNER

Derewa
Brand- und Wasserschadensanierung

NRW KABELVERLEGUNG
GmbH & Co. KG



LokaleBlicke

Eurotec-Ring 15, D-47445 Moers

▶ info@lokaleblicke.com

▶ www.lokaleblicke.com

Februar 2024



BETHANIEN: MVZ STARTET IN KÜRZE IM NEUEN GESUNDHEITZENTRUM

Die Eröffnung des neuen Gesundheitszentrums auf dem Campus der Stiftung Bethanien bietet Patient:innen neben gebündelter medizinischer Expertise vor

allem schnelle und kurze Wege. Auch die Praxen des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Bethanien Moers sind ab dem 01.02.2024 im neuen Areal zu finden. [SEITE 06](#)



SCHULTERSCHLUSS DER WIR4-BÜRGERMEISTER BEIM NEUJAHREMPFANG IN MOERS

„Städte in der Krise: Was können wir uns noch leisten?“ Dieses Motto gab Bürgermeister Christoph Fleischhauer seinem diesjährigen Neujahrsempfang am Samstag, 13. Januar. Er versuchte die Frage

in Zeiten diverser Krisen nicht allein zu beantworten, sondern übte den Schulterschluss mit seinen wir4-Kollegen Prof. Dr. Christoph Landscheidt (Kamp-Lintfort), Dietmar [SEITE 02](#)

RUHR-IHKS: KOMMUNEN MÜSSEN MEHR TUN

Noch digitaler werden die Angebote der Stadt Moers: Sie möchte die Online-Ausweisfunktion (eID) künftig stärker in die Angebote einbinden. Dazu hat die Stadt Moers am Montag, 11. Dezember, Mitglieder des Vereins buergerservice.org eingeladen. Sie ist dort seit Kurzem Mitglied. [SEITE 07](#)



PSI 2024: MEHR INNOVATION QUALITÄT UND ZUSAMMENHALT

Die PSI, Europas Leitmesse für die Werbeartikelwirtschaft, hat am 9. Januar das Messejahr eindrucksvoll in Düsseldorf eröffnet.



Mit 567 Ausstellern (2023: 463) aus 29 Nationen, die eine volle Flächenauslastung der Hallen 9 und 10 bedeuteten, und 11.003 Besucher:innen aus 69 Ländern (2023: 10.509) gab die PSI den Auftakt zum neuen Werbeartikeljahr. „Ich bin total überwältigt von der positiven Resonanz unserer Aussteller und Besucher:innen.“

Sie zeigt, dass wir mit unserer Vision einer Neupositionierung von Werbeartikeln auf dem richtigen Weg sind“, freut sich PSI Director Petra Lassahn und ergänzt: „Das ist nur mit einem so außergewöhnlichen Netzwerk von PSI-Partnern und Freund:innen möglich.“ Dieses spiegelt die Bereitschaft der Branche wider, Krisen gemeinsam zu meistern.

Dem Werbeartikel ein Denkmal setzte das Museum of Promotional Articles, das von der Cybergroup International initiiert und am Vorabend der PSI durch Düsseldorfs Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller eröffnet wurde. Die Sonderausstellung zeigte u.a. historische Football-Fanartikel und Träger politischer Botschaften wie Replika der Suffragetten-Regenschirme. [SEITE 4](#)

ODI-MOBIL FÄHRT WIEDER!

„ODI wir4mobil“ ist zurück. Ab Donnerstag, den 18. Januar 2024, ist das innovative On-Demand-Shuttle wieder buchbar. Die gute Nachricht verkündet Neukirchen-Vluyns Bürgermeister Ralf Köpke am Mittwoch, den 17. Januar, gemeinsam mit seinen Amtskollegen Prof. Dr. Christoph Landscheidt (Kamp-Lintfort), Christoph Fleischhauer (Moers) und Dietmar Heyde (Rheinberg) in den Geschäftsräumen des neuen zentralen Projektpartners, der Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG, in Moers. [SEITE 05](#)



LogistiKids: Kinder punkten mit Fahrrad-Rap

Als die etwa 100 Jahre alte kanadische Eiche auf dem Campus der Stiftung Bethanien Moers Anfang 2019 dem neuen Bettenhaus weichen musste, war dies der Beginn des Projektes Lebensbaum. Dieses hat zum Ziel, aus dem Stamm und den Ästen der Eiche Kunstwerke zu schaffen. [SEITE 16](#)



SCHULTERSCHLUSS DER WIR4-BÜRGERMEISTER BEIM NEUJAHRSEMPFANG IN MOERS



Der Moerser Bürgermeister Christoph Fleischhauer (2. v. l.) hatte die Amtskollegen der wir4-Städte aufs Podium eingeladen: Prof. Dr. Christoph Landscheidt (Kamp-Lintfort/l.), Dietmar Heyde (Rheinberg) und Ralf Köpke (Neukirchen-Vluyn/r.). Foto: pst



Bürgermeister Christoph Fleischhauer eröffnete seinen Neujahrsempfang mit einer kurzen Rede. Danach diskutierte er mit seinen Amtskollegen über die finanziellen Probleme der Städte. Foto: pst

Moers. (pst) „Städte in der Krise: Was können wir uns noch leisten?“ Dieses Motto gab Bürgermeister Christoph Fleischhauer seinem diesjährigen Neujahrsempfang am Samstag, 13. Januar. Er versuchte die Frage in Zeiten diverser Krisen nicht allein zu beantworten, sondern übte den Schulterschluss mit seinen wir4-Kollegen Prof. Dr. Christoph Landscheidt (Kamp-Lintfort), Dietmar

Heyde (Rheinberg) und Ralf Köpke (Neukirchen-Vluyn). In einer Gesprächsrunde diskutierten die vier ‚ersten Bürger‘ über die enormen Belastungen und die möglichen Folgen. Zuvor hatten der Mitsing-Chor der

Moerser Musikschule und Fleischhauer mit einer Begrüßungsrede den Empfang eröffnet.

„WIR KÖNNEN NICHT MEHR“

Alle Städte haben finanzielle Probleme und wollen vermeiden, die Bürgerinnen und Bürger durch eine erhöhte Grundsteuer zusätzlich zu belasten. Und wie könnte die Lösung aussehen? Prof. Dr. Landscheidt sieht ganz klar Bund und Land in der Pflicht. Sie müssen die Kommunen finanziell besser ausstatten. „Wir können nicht mehr. Wir sind an der Grenze, was die strukturelle Unterfinanzierung angeht“. Was niemand will: Sparen bei

sogenannten freiwillige Leistungen, „die eine Stadt lebenswert machen: Sporteinrichtungen, Theater, Kulturveranstaltungen und Kultureinrichtungen, Bibliotheken“, erläutert Christoph Fleischhauer. Für Ralf Köpke sind Einsparungen im freiwilligen Bereich die „Zerstörung der sozialen Infrastruktur, der ehrenamtlichen Struktur in Neukirchen-Vluyn. Das wäre, glaube ich, für unsere Kommune der Todestoß.“ Dietmar Heyde befürchtet: „Wenn wir daran sparen, dann habe ich ganz, ganz große Sorge, dass wir uns politisch in diesem Land so verändern, wie wir das alle nicht haben wollen. Insofern ist dieser Schulterschluss angesagt.“

MÜSSEN BODENTIEFE FENSTER IN KITAS SEIN?

Als Präsident des Städte- und Gemeindebundes NRW kritisiert Landscheidt außerdem die Übertragung von immer mehr Aufgaben des Bundes auf die Städte, beispielsweise bei der Unterbringung von Flüchtlingen oder der Finanzierung der Kitas. Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Schule ab 2026 geht es bald weiter. „Dafür haben wir weder die Räume noch das Personal, geschweige denn das Geld.“ Es gehe auch um die Reduzierung von Standards. „In Kitas müssen mittlerweile die Fenster bodentief sein, damit die Kleinen rausgucken können.

Das kostet viel Geld.“ Vier Nachbarstädte – dieselben Forderungen. Aus diesem Grund war für alle Gäste die Einladung von Christoph Fleischhauer auch ein wichtiges Signal. Ralf Köpke fasst es so zusammen: „Es ist uns wichtig

gewesen, dass wir dokumentieren, dass nicht eine Stadt schlecht wirtschaftet und in einer solchen Situation ist, sondern dass wir Kommunen alle die gleichen Probleme haben, dass es strukturelle Probleme sind.“

Dieren für eine schnelle und gerechtere Auszahlung des Klimageldes

Jan Dieren, Bundestagsabgeordneter für die Menschen in Moers, Krefeld und Neukirchen-Vluyn (SPD), spricht sich in der Debatte um finanzielle Entlastungen von Menschen bei steigenden Kosten für Klimaschutzmaßnahmen klar für eine schnelle Auszahlung des Klimageldes aus: „Wir brauchen das Klimageld jetzt. Wenn der CO₂-Preis und andere Kosten steigen, erwarten die Leute zu Recht eine Antwort auf die Frage, wie sie die Kosten bewältigen können.“

Bundesfinanzminister Lindner hatte sich zuvor gegen eine Auszahlung des Klimageldes noch in dieser Legislaturperiode ausgesprochen. Im Koalitionsvertrag hatten sich die Regierungsparteien hingegen darauf geeinigt, vor den nächsten Bundestagswahlen ein Klimageld einzuführen. Dieses soll Menschen mit geringen und mittleren Einkommen dabei unterstützen, die notwendigen Kosten der Klimaschutzmaßnahmen finanziell besser bewältigen zu können. Viele Experten warnen davor, dass eine Verzögerung bei der Auszahlung des Klimageldes zu einer sinkenden Akzeptanz für Klimaschutzmaßnahmen führen könnte.

In der Koalition gibt es neben dem Streit über den richtigen Zeitpunkt auch Diskussionen über die soziale Ausrichtung des Klimageldes.



Foto: Chrisi Stark

In der derzeit geplanten Form soll das Klimageld pro Kopf ausgezahlt werden. Alle Menschen würden also unabhängig von ihrem Einkommen und Vermögen den gleichen Betrag ausgezahlt bekommen. Viele Menschen fordern jedoch eine sozial gerechtere Verteilung des Geldes. Menschen mit geringen Einkommen würden dann ein höheres Klimageld bekommen, während Menschen mit sehr hohen Einkommen leer

ausgehen würden. Auch Dieren spricht sich für ein sozial gestaffeltes Klimageld aus: „Nicht alle Menschen sind darauf angewiesen, bei Maßnahmen für den Klimaschutz finanziell entlastet zu werden. Viel wichtiger ist es, die Personen zu entlasten, die ohne das Klimageld ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten können. Wenn Klimaschutz bedeutet, die Miete nicht mehr zahlen zu können, ist die Wut über immer neue Maß-

nahmen verständlich.“ Laut Dieren gehe es jetzt darum, einen Verteilungsmechanismus zu schaffen, der soziale Ungleichheiten berücksichtigt. Wenn sich die Regierung einmal auf einen Verteilungsmechanismus fürs Klimageld geeinigt habe, könne man daran auch in Zukunft anknüpfen. Bei zukünftigen Entlastungspaketen könne man auf dieser Grundlage auch andere Geld sozial gerechter umverteilen.



Bürgermeister Christoph Fleischhauer eröffnete seinen Neujahrsempfang mit einer kurzen Rede. Danach diskutierte er mit seinen Amtskollegen über die finanziellen Probleme der Städte. Foto: pst

Guter Start ins neue Jahr für die Kinderklinik

„Groß-Marquardt spendet 400 Euro aus Sammelaktion“ Über eine Spende in Höhe von 400 Euro kann sich zu Beginn des neuen Jahres die Klinik für Kinder- & Jugendmedizin des Krankenhauses Bethanien freuen. Durch den Einsatz der Moerserin Sabine Groß-Marquardt kam die großzügige Spende bei einer Sammelaktion zusammen.

In der Vorweihnachtszeit hatte die engagierte Zumba-Trainerin die Spendentrommel bei ihren Kursteilnehmer:innen gerührt

– mit Erfolg. „Ich bin selbst Omi und liebe Kinder. Sie sollten glücklich, zufrieden und gesund sein. Wenn ich mit dem gesammelten Erlös etwas Gutes tun und kranken Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern kann, mache ich das natürlich“, betont Sabine Groß-Marquardt alias „die Zumba-Sabine aus Moers“. Auch Dr. Michael Wallot, der die Spende stellvertretend für die Kinderklinik entgegennahm, freut sich über die Sammelaktion, da man jeden Cent gut gebrauchen könne.

EVENTLOCATION FÜR JEDEN ANLASS!



NEVZAD YALCIN SAAL



SIE SUCHEN DIE PERFEKTE EVENTLOCATION?

TIAD bietet Ihnen Räumlichkeiten für verschiedenste Veranstaltungen zur Verfügung:

- Tagungen & Konferenzen
- Produktpräsentationen
- Galas & Feierlichkeiten
- Gottesdienste
- Lehrveranstaltungen
- Betriebsversammlungen

Unser frisch renovierter Saal bietet die perfekten Rahmenbedingungen für Ihr Event!

- Großer Veranstaltungssaal mit Bühne
- Konferenz- und Seminarräume

**PERFEKT
GEEIGNET FÜR
SEMINARE,
VORTRÄGE,
KONFERENZEN
UND MEHR!**

Für weitere Informationen und Buchungen erreichen Sie uns unter:

E-Mail: info@tiad-ev.de

Kontaktieren Sie uns und finden Sie die ideale Location für Ihre Veranstaltung bei TIAD!



PSI 2024: MEHR INNOVATION, QUALITÄT UND ZUSAMMENHALT

Die PSI, Europas Leitmesse für die Werbeartikelwirtschaft, hat am 9. Januar das Messejahr eindrucksvoll in Düsseldorf eröffnet. Mit einem ausverkauften Ausstellerbereich, erneut steigenden Besucherzahlen und optimistischer Stimmung unterstrich die PSI neben ihrer Marktrelevanz vor allem auch die Resilienz und Innovationskraft der Branche.

Mit 567 Ausstellern (2023: 463) aus 29 Nationen, die eine volle Flächenauslastung der Hallen 9 und 10 bedeuteten, und 11.003 Besucher:innen aus 69 Ländern (2023: 10.509) gab die PSI den Auftakt zum neuen Werbeartikeljahr. „Ich bin total überwältigt von der positiven Resonanz unserer Aussteller und Besucher:innen. Sie zeigt, dass wir mit unserer Vision einer Neupositionierung von Werbeartikeln auf dem richtigen Weg sind“, freut sich PSI Director Petra Lassahn und ergänzt: „Das ist nur mit einem so außergewöhnlichen Netzwerk von PSI-Partnern und Freund:innen möglich.“ Dieses spiegelt die Bereitschaft der Branche wider, Krisen gemeinsam zu meistern. „Die PSI ist in der heutigen Zeit angekommen, in der es nicht immer um höher, schneller, weiter geht, sondern um Authentizität, Innovation und Einheit“, resümiert Michael Köhler, Geschäftsführer von RX Deutschland, dem Veranstalter der PSI.

PREMIERE: PARTNERLAND NIEDERLANDE

Stellvertretend für die internationale Zusammenarbeit stand erstmals das Partnerland Niederlande, das u.a. mit einer eigenen Sonderfläche – dem Dutch Pavillion – auf der PSI sichtbar war. Ein Pilotkonzept, das nach Ansicht von Joop van Veelen, Vorstandsvorsitzender des niederländischen Branchenverbandes PPP (Promotional Products Professionals), erfolgreich aufging. Sein Fazit: „Die große Internationalität war ein Riesenvorteil für uns. Gerade im Hinblick auf Themen wie Nachhaltigkeit sowie Rechtsgrundsätze und Regulierungen auf europäischer Ebene, müssen wir immer auf dem neusten Stand sein, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dafür sind internationale Partnerschaften und der Austausch hier auf der Messe immens wichtig.“

STIMMUNGSBAROMETER STEHT AUF „ZUVERSICHT“

Über Deutschland und die



Niederlande hinaus ist die europäische Branche mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr optimistisch. Das machen die Ergebnisse des PSI Branchenbarometers deutlich, das zur PSI 2024 neu aufgelegt wurde. Laut der internationalen Umfrage innerhalb des PSI Netzwerks erwarten die Teilnehmenden für 2024 europaweit eine Umsatzentwicklung von durchschnittlich +4,5 Prozent.

PERSONAL, PREISE, WETTBEWERB: DIESE AUFGABEN WARTEN

Auf der anderen Seite deckt das Branchenbarometer auch die größten Aufgaben auf, die es zu lösen gilt. So nannten 70 Prozent der Befragten die Preissensibilität beim Kunden als ihre größte Herausforderung, gefolgt von zu hohen Nebenkosten (61 Prozent), Wettbewerb (49 Prozent) und Schwierigkeiten in den Lieferwegen



und der Logistik (42 Prozent).

„Das Thema Preissensibilität ist im Bereich Kugelschreiber immer präsent“, bestätigte u.a. uma-Geschäftsführer Alexander Ullmann, relativiert jedoch: „Die Kunden sind aber bereit, für Nachhaltigkeit mehr auszugeben. Gleichzeitig steigt so aber die Beratungsintensität.“ Hierfür braucht es qualifiziertes Personal, das – laut Marcus Sperber, Geschäftsführender Gesellschafter von elasto – durchaus schwerer zu akquirieren ist: „Aktuell

besteht für uns die Herausforderung darin, gute Mitarbeitende zu finden. Als Folge sind wir darauf angewiesen, Prozesse zu automatisieren bzw. zu digitalisieren. Dies sind Fokusthemen, wir arbeiten bereits daran, Aufträge komplett zu automatisieren.“

Ein Thema, das im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit, Kosten und Personal sowie der Nachvollziehbarkeit von Lieferketten diskutiert wurde: die Zukunftsfähigkeit von Europa als Produktionsstandort. Für Senators Geschäftsführer Daniel Jeschowski Herzensangelegenheit: „Das Thema Standort Deutschland mit 300 Beschäftigten ist für uns kein Trend, sondern Strategie und Mission. Wir produzieren dort, wo unsere Kunden sind: Im Herzen Europas.“

LOBBY-ARBEIT FÜR DIE BRANCHE

Es gibt aber auch Herausforderungen, die speziell den deutschen Markt betreffen. „Wir haben ein riesenproblem mit der aktuellen politischen Situation. Der Fokus liegt nicht auf dem billigsten Produkt, sondern dem attraktivsten, und dies ist nicht unter zehn Euro erhältlich, damit fallen wir aus der steuerlichen Betrachtungsweise. Hier braucht es ein Korrektiv“, so Tobias Köckert, Geschäftsführer Mahlwerck Porzellan. „Wir sind in Deutschland ein Bürokratie-Monster“, bekräf-



tigte auch Steven Baumgaertner als CEO von Cyber-wear. Er wünschte sich von der Politik ausdrücklich weniger Auflagen und mehr Unternehmergeist.

Markus Herbrand, MdB und Finanzpolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, sowie Manfred Todtenhausen, MdB und Mitglied des Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages, stellten sich der Eröffnung auf der PSI im Rahmen der Eröffnung sowie bei einem Unternehmensgespräch.

Finanzexperte Herbrand zeigte Verständnis für den Unmut, verwies aber auch auf erste Schritte in die richtige Richtung. „Es ist seit dem vergangenen Jahr durchaus etwas passiert. Wir haben beispielsweise das Bürokratie-Entlastungsgesetz auf den Weg gebracht, in der Steuergesetzgebung Maßnahmen ergriffen und im Wachstum-schancengesetz Entlastungen von rund sechs Milliarden Euro vorgesehen.“ Er räumte ein, dass noch mehr passieren könnte, warb aber auch um Verständnis dafür, dass Probleme, die nicht alle in den vergangenen zwei Jahren entstanden seien, auch nicht in kurzer Zeit zu lösen sind. „Das PSI wird die Diskussion und den Austausch mit der Politik weiter im Blick behalten und fördern“, so Petra Lassahn.

„BILDUNGS-AUFTRAG“ ANGENOMMEN

Den Herausforderungen seiner Mitglieder begegnete das PSI auf der Messe zudem mit hochwertigen, maßgeschneiderten „Education Formaten“ rund um die Themen Künstliche Intelligenz, Cyber-Sicherheit, Plagiat-Prävention, die neue EU-Produktsicherheitsverordnung, die EU-Spielzeugverordnung und der digitale Produktpass.

Darüber hinaus kündigte Petra Lassahn die Gründung der „PSI Sustainability Academy“ an. Lassahn: „Das Thema Nachhaltigkeit wird die Zukunft der Werbeartikelwirtschaft weiter mitbestimmen. Wir werden die Branche dabei begleiten.“ Geplant ist, dass die PSI mit internationalen Referent:innen aus ganz Europa exklusive Masterclasses und Workshops für die Mitglieder anbieten wird. Und: „Im nächsten Schritt sollen auch die PSI Sustainability Awards im kommenden Jahr in neuer Gestalt zurückkehren“, freut sich Petra Lassahn.

EIN BLICK IN VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT

Dem Werbeartikel ein Denkmal setzte das Museum of Promotional Articles, das von der Cybergroup International initiiert und am Vorabend der PSI durch Düsseldorfs Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller eröffnet wurde. Die Sonderausstellung zeigte u.a. historische Football-Fanartikel und Träger politischer Botschaften wie Replika der Suffragetten-Regenschirme. „Das MoPA ist ein Zeugnis für die Entwicklung des Marketings und den Einfluss von Werbeartikeln unserer Kultur“, betonte Dr. Stephan Keller. „Die PSI ist ein Beweis für die Resilienz der Branche, die die Herausforderungen der Pandemie trotz aller Widrigkeiten überstanden hat. Das Engagement für Nachhaltigkeit und Initiativen wie das MoPA bekräftigen die Entschlossenheit der Branche, sich zu erholen.“

Die nächste PSI findet vom 7. bis 9. Januar 2025 in Düsseldorf statt.

www.psi-messe.com

Fotos: LokaleBlicke

ODI-MOBIL FÄHRT WIEDER!

Neukirchen-Vluyn / Kamp-Lintfort / Moers / Rheinberg „ODI wir4mobil“ ist zurück. Ab Donnerstag, den 18. Januar 2024, ist das innovative On-Demand-Shuttle wieder buchbar. Die gute Nachricht verkündet Neukirchen-Vluyns Bürgermeister Ralf Köpke am Mittwoch, den 17. Januar, gemeinsam mit seinen Amtskollegen Prof. Dr. Christoph Landscheidt (Kamp-Lintfort), Christoph Fleischhauer (Moers) und Dietmar Heyde (Rheinberg) in den Geschäftsräumen des neuen zentralen Projektpartners, der Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG, in Moers. Die technisch und organisatorisch bedingte Pause ist offiziell beendet.

Die Nachricht dürfte viele Fahrgäste freuen, denn die gute Resonanz in der Bevölkerung ist offenkundig. Ralf Köpke begeistert: „Seit Projektstart im Mai 2023 haben wir stetig steigende Fahrgastzahlen. Sie zeigen, dass ODI als zukunftsweisendes ÖPNV-Angebot auf Abruf bei den Menschen in der Region ankommt.“ Dies

unterstreicht auch Christoph Fleischhauer: „Mit der Idee von ODI als Mobilitätsangebot liegen wir offenkundig richtig. Wir freuen uns, dass die Bürgerinnen und Bürger das Verkehrsangebot nun weiter nutzen können.“ Mit den Maßnahmen zur Neustrukturierung wird insbesondere das Fahrtangebot für die Kundinnen und Kunden optimiert. So wurde unter anderem die Fahrkapazität der ODI-Mobile verbessert, sodass der Betrieb künftig verlässlicher wird.

„Pilotprojekte wie ODI sind wichtig für Städte und Gemeinden, um innovative Ideen zu erproben und die Region voranzubringen“, erklärt Prof. Dr. Christoph Landscheidt, Bürgermeister der Stadt Kamp-Lintfort und Präsident des Städte- und Gemeindebundes NRW. „Wir sind überzeugt, dass mit ODI eine echte Alternative zum Auto etabliert werden kann. Mit ODI ist man auch in Randgebiete und innerhalb von Randzeiten mobil. Zugleich können wir – indem zum Beispiel Fahrtanfragen gebündelt werden – Fahrzeuge effizienter einsetzen und sind somit nachhaltiger unterwegs“, unterstützt Rheinbergs Bürgermeister Dietmar Heyde seine Amtskollegen.

Für mehr Verlässlichkeit sorgt künftig vor allem die neue Technik, die auch der Grund für die Weihnachtspause war. Anne Böhrer vom ODI-Projektteam der Stadt Neukirchen-Vluyn ist überzeugt: „Mit der neuen Betriebssoftware und der neuen ODI-APP konnten wir diverse Probleme der ersten Monate lösen. Vieles ist jetzt einfacher: die Betriebsführung im Hintergrund insbesondere aber auch die Fahrtbuchung und -bestätigung für die Kundinnen und Kunden.“

Vor allem organisatorische Vorteile hat der Zustieg der Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG. Als ÖPNV-erfahrener Generalunternehmer unterstützt die NIAG bei vielen Aufgaben der Betriebsführung und berät das Team im Hintergrund. „Wir freuen uns, mit ODI nun einem weiteren On-Demand-Projekt in unserem Verkehrsgebiet unterstützend zur Seite zu stehen. In mehrmonatiger Vorbereitung und in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen hat unser Team den Betrieb, die digitale Plattform, die Zusammenarbeit mit den Fuhrunternehmen und auch die Abläufe neu justiert. On-Demand-Verkehre sind für uns als multimodaler Mobilitätsdienstleister ganz klar ein Angebot, das immer stärker eingesetzt wird. Deshalb bieten wir hier eine Lösung an, die wir in Kleve und den Nachbarkommun-

Neuordnung des ÖPNV-Modellprojekts der wir4-Städte erfolgreich abgeschlossen.

nen in den vergangenen zwei Jahren bereits erproben konnten“, erklärt NIAG-Vorstand Peter Giesen.

Mit der erfolgreichen Neuausrichtung und neuer Unterstützung ist die erste Hürde im Projekt geschafft. Die Freude im Team ist groß, denn innovative On-Demand-Projekte sind kein Selbstläufer. Ingrid von Eerde vom ODI-Projektteam der Stadt Neukirchen-Vluyn ordnet ein: „Kontinuierliches Lernen und Nachsteuern gehört bei Pilotprojekten wie ODI dazu.“ Sie begründet: „Jede Region hat andere Anforderungen. Und On-Demand ist nicht gleich On-Demand.“ In der wir4-Region erbringen lokale Taxi- und Mietwagenunternehmen ODIs Fahrleistungen. Die Auslagerung des Fuhrparks ist bei On-Demand-Projekten allerdings noch weitestgehend unerprobt. Vor allem deshalb wurden Struktur und Technik nachgeschärft. Mit Erfolg! Laut Beteiligten ist das neue Konzept tragfähig.

Und wie geht es weiter? Die Änderungen lassen vermuten, dass die Fahrgäste sich umstellen müssen. Ralf Köpke kann jedoch beruhigen: „Die Kundinnen und Kunden spüren von der Umstrukturierung nur wenig.“ Er verspricht: „Grundprinzip, Fahrzeiten und Kontakte bleiben gleich. Digital buchende Fahrgäste müssen lediglich die neue ODI-APP noch einmal herunterladen und sich neu registrieren.“



Haushaltsloch: FDP Moers möchte „Sparen“ auf die Tagesordnung setzen

Angesichts des drohenden Haushaltsdefizits von fast 24 Millionen Euro im Jahr 2024 bezieht die FDP Moers klar Position gegen die von der Verwaltung vorgeschlagenen Steuererhöhungen. FDP-Chef Dietmar Meier möchte, dass Politik und Verwaltung an einem Strang ziehen, um drohende Steuererhöhungen zu verhindern: „Wir müssen endlich offen über Sparmöglichkeiten in allen Sitzungen der Fachausschüsse des Stadtrates diskutieren“, schlägt Dietmar Meier vor. Die Ratsfraktion Liberale Union, in der die FDP im Stadtrat mitarbeitet, hat einen solchen Tagesordnungspunkt „Sparpotentiale“ für einige der kommenden Ausschusssitzungen beantragt.

Der FDP-Vorsitzende Meier verweist auf den Haushaltsplan 2020, als Moers wiederholt am finanziellen Abgrund stand. Damals fehlte, trotz kurzfristig beschlossener Steuererhöhungen, eine hohe Summe im Haushalt und man konnte nur über einen einmaligen Sondereffekt den Haushalt ausgleichen. Das geht aber nun nicht mehr. Jetzt müssen sich Politik und Verwaltung „langfristig und grundsätzlich mit den überhöhten Ausgaben“ auseinandersetzen, findet der FDP-Vorsitzende. Ein kleines Beispiel zum Sparen könnte die jährliche Begrenzung auf maximal 80 Sitzungen je Ratsfraktion sein. „Wir werden aber viele solcher Vorschläge und zusätzlich noch einige große Kosteneinsparungen für eine langfristige Haushaltskonsolidierung umsetzen müssen.“

Dietmar Meier sieht die Belastungsgrenze bei Bürgern und Unternehmen überschritten: „Wir dürfen die Zukunft unserer Stadt nicht durch kurzfristige Lösungen, wie Steuererhöhungen, aufs Spiel setzen. Sie machen unsere Stadt als Standort unattraktiv und führen zu Abwanderung von Bürgern und Betrieben. Es ist Zeit, um mutige Entscheidungen zu treffen und die Stadtverwaltung auf Effizienz und finanzielle Nachhaltigkeit auszurichten.“



Foto: © Niederrheinische IHK/Michael Neuhaus

IHK: Industrie zunehmend unter Druck

Das Duisburger Chemieunternehmen Venator streicht 448 Arbeitsplätze. Das gab die Geschäftsführung heute bekannt. Die Titandioxid-Produktion am Standort in Homberg soll nach Uerdingen verlegt werden. Die Niederrheinische IHK fordert von der Politik, mehr für die Wirtschaft zu tun. Stadt, Land und Bund sind nun mehr denn je gefordert. Dazu IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger:

„Die Pläne von Venator sind sehr bitter. Der Verlust von vielen hundert Arbeitsplätzen trifft die Beschäftigten und ihre Familien hart. Es zeigt auch, unter welchem Druck die Industrie bei uns an Rhein und Ruhr steht. Diese Entscheidung sollte ein Weckruf sein. Wir fordern von der Bundesregierung, dass sie unsere Wirtschaft endlich besser unterstützt. Zudem muss auch die Stadt dafür sorgen, dass der Wirtschaftsstandort Duisburg deutlich gestärkt wird. Hier ist mehr denn je ein gesichertes Vorgehen gefragt.“



(v.l.n.r.): Ralf Köpke (Bürgermeister Neukirchen-Vluyn), Prof. Dr. Christoph Landscheidt (Bürgermeister Kamp-Lintfort), Christoph Fleischhauer (Bürgermeister Moers), Dietmar Heyde (Bürgermeister Rheinberg), Peter Schellen (Taxi Mewis) und Peter Giesen (NIAG-Vorstand).

Beförderungen bei der Freiwilligen Feuerwehr Kamp-Lintfort



Leiter der Feuerwehr dankt für die Leistungen im Ehrenamt. Nach erfolgreichem Abschluss der Grundausbildung konnte nun der Leiter der Feuerwehr Michael Rademacher Beförderungen bei der Löscheinheit Saalhoff aussprechen. Nina Adams, Fee Maria Lipperheide und Jennifer Pullich-Artz wurden zur Feuerwehrfrau und Florian Pullich-Artz zum Feuerwehrmann

befördert. Sebastian Heckes erhielt die Urkunde zum Oberfeuerwehrmann. Nach mehr als 42 Dienstjahren zum Wohle der Bürger wechselt Karl Kresken in die Ehrenabteilung der Saalhofer Feuerwehr. „Eine beachtliche Zeit“, dankt Rademacher Kresken für seinen langjährigen Einsatz und freut sich zugleich über die neuste Verstärkung für die Feuerwehr in Saalhoff.

BETHANIEN: MVZ STARTET IN KÜRZE IM NEUEN GESUNDHEITSCENTRUM

Am 01.02.2024 beginnt die Patientenversorgung.

Die Eröffnung des neuen Gesundheitszentrums auf dem Campus der Stiftung Bethanien bietet Patient:innen neben gebündelter medizinischer Expertise vor allem schnelle und kurze Wege. Auch die Praxen des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Bethanien Moers sind ab dem 01.02.2024 im neuen Areal zu finden.

Das MVZ als fachübergreifende Einrichtung, die verschiedene medizinische Schwerpunkte abdeckt, bietet Patient:innen ein breitaufgestelltes Ärzteteam sowie die Möglichkeit Diagnostik und Therapie spezifisch auf die jeweiligen individuellen Bedürfnisse auszurichten. Am alten Standort auf der Homberger Straße 92 verbleibt ab dem 01.02.2024 das ambulante Operationszentrum des MVZs, während die weiteren Praxen in einem Teil des Neubaus auf der Bethanienstraße 15a, 47441 Moers zu finden sind. Neben der Praxis für Allgemeinmedizin und der Kinderarztpraxis zählen dazu die Praxis für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Proktologie, die Praxis für Gefäßchirurgie, die Praxis für Herzchirurgie und die Praxis für Anästhesiologie sowie das Angebot für Ästhetische Medizin. Außerdem verlegt die Frauenarztpraxis am Standort Moers-Rheinkamp ihren Sitz in das neue Gesundheitszentrum.

Dr. Petra Hinsenkamp, Leitung des MVZs, freut sich über den neuen Standort: „Das Gesundheitszentrum bietet uns und unseren verschiedenen Praxen jede Menge Vorteile. Das Ar-



Der Vorstand der Stiftung Bethanien Dr. Ralf Engels gemeinsam mit Dr. Petra Hinsenkamp, Leitung des Medizinischen Versorgungszentrums, die ab dem 01.02.2024 mit der Patientenversorgung im neuen Gesundheitszentrum startet.

beiten nach hochmodernen Standards kann künftig in modernen Räumlichkeiten mit entsprechender Ausstattung stattfinden. Wir haben hier mehr Möglichkeiten, um unsere Stiftung Patient:innen zu versorgen – auch durch

die unmittelbare Nähe zum Krankenhaus Bethanien.“ Diesen Aspekt unterstreicht auch der Vorstand der Stiftung Bethanien Moers Dr. Ralf Engels: „Die Lage des Gesundheitszentrums ist unsere Basis, um hervorragende Medizin

an einem Ort anzubieten. Gerade vor dem Hintergrund einer zunehmenden Ambulantisierung von medizinischen Leistungen ist das Zentrum unser Weg, um die neuen Strukturen und Ansprüche bestmöglich zu bedienen.“



Lohnender Einsatz

Die SPD-Fraktion im Moerser Rat bedauert, dass nicht alle wegfallen Kurse des St. Josef-Bewegungsbades kompensiert werden könne, lobt aber das Engagement der ENNI

Moers. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Moers begrüßt, dass die ENNI zumindestens einen Teil des Angebots im früheren Bewegungsbad im St. Josef-Krankenhaus übernehmen kann.

„Dass die ENNI Sport&Bäder nicht alle 78 Kurse auffangen kann, war abzusehen“, machte der SPD-Ratsherr Konrad Göke, der zwischen dem Gesundheitszentrum am St. Josef Krankenhaus und der ENNI vermittelt hatte, deutlich.

Als „lobenswertes Engagement“ bezeichnete er die Tatsache, dass die ENNI die zehn Kurseinheiten, die den Anforderungen der Rheuma-Liga entsprechen, durch verstärkte Gruppen abdecken kann – und beabsichtigt, die verbliebenen 40 Kurse nach und nach über eigene Kursleiter abzuarbeiten, auch wenn sie dazu noch die früheren Kursleitungen im St. Josef Krankenhaus und andere Honorarkräfte gewinnen muss.

Und mit ein bisschen Glück werde auch das Angebot eines Baby- und Kinderschwimmens noch zu realisieren sein. „Dass wir als Politik losgegangen sind und über die Gespräche zumindestens den Weg geebnet haben, um noch einen Teil der Kurse zu erhalten, zeigt, dass sich jeder Vermittlungseinsatz lohnt“, bilanziert der SPD-Fraktionsvorsitzende im Moerser Rat, Atilla Cikoglu.

INNOVATIONSFÜHRER IM BAU-, INDUSTRIE- UND PERSONALDIENSTLEISTUNGSSEKTOR

UNSERE KERNKOMPETENZ:

- Rückbauten, Entkernung, Abdichtung, Sanierung
- Baustellen-, Unterhalts- und Maschinenreinigungen,
- innerbetrieblicher Transport,
- Brenn- und Schneidarbeiten
- FaSi und SiGeKo-Dienstleistungen
- Grünanlagenpflege und -Instandhaltung
- Entsorgung von genehmigungsfreien Stoffen
- Produktionsunterstützung
- Projektmanagement
- Entrümpelung und Entkernung
- Revisionsarbeiten
- sowie Rohrleitungs- und Stahlbau

E&K GRUPPE



UNSERE POSTANSCHRIFT

Hauptverwaltung Monheim:
E & K Umweltservice GmbH
Niederstraße 18

40789 Monheim am Rhein

Tel : +49 (0) 21 73 / 99 9 28 30

Fax : +49 (0) 21 73 / 99 9 28 39

E-Mail : info@ekgruppe.de

Web : www.ekgruppe.de

BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR DR. ULRICH KLEIER

Er hat die Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen: Dr. Ulrich Kleier wird für seinen besonderen Einsatz in der Region mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Dieser Orden ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Als Ehrenpräsident der Niederrheinischen IHK erhielt Kleier die Auszeichnung im Oktober durch Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link. Bei einer feierlichen Übergabe in der IHK würdigte Link das ehrenamtliche Engagement des promovierten Juristen und betonte seine Verdienste um den Austausch zwischen Wirtschaft

und Hochschulen. So war Kleier an der Gründung der „Initiative Schule-Wirtschaft“ beteiligt, die Jugendlichen frühzeitig Einblick in den Berufsalltag gibt. „Der Niederrhein und Duisburg, unsere Wirtschaft und die IHK haben dir sehr viel zu verdanken“, betonte IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers. Zwischen 2001 und 2006 übernahm Kleier als Präsident den Vorsitz der Vollversammlung der Niederrheinischen IHK. Neben der Begleitung der IHK-Arbeit im Präsidium tritt Dr. Kleier auf Bundesebene für die Interessen der Unternehmen am Niederrhein ein. Dort ist er im Rechtsausschuss der Deutschen Industrie- und Handelskammer tätig.



IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers, Ingrid Kleier, IHK-Ehrenpräsident Dr. Ulrich F. Kleier, OB Sören Link und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger (v.l.) © Niederrheinische IHK / Hendrik Grzebatzki

UNTERNEHMEN IM RUHRGEBIET MIT TRÜBEN AUSSICHTEN

RUHR-IHK: KOMMUNEN MÜSSEN MEHR TUN

Die Stimmung der Wirtschaft im Ruhrgebiet verschlechtert sich weiter. Viele Unternehmen blicken mit Sorge auf das Jahr 2024. Steigende Belastungen durch Steuern und Abgaben sind kaum noch zu stemmen. Zu viel Bürokratie und kaputte Straßen sorgen für Unmut. Hinzu kommt die schwierige Suche nach Personal. Die Themen sind nicht neu, aber die Lage verschärft sich. Deswegen sollten Politik und Verwaltung die Wirtschaft entlasten, so die Ruhr-IHKs.

„Die Politik muss dafür sorgen, dass es sich wieder lohnt, hier zu investieren. Sonst verlieren wir noch mehr Unternehmen ans Ausland“, verdeutlicht Werner Schaurte-Küppers, Präsident der der Niederrheinischen IHK und derzeit Sprecher der Ruhr-IHKs. Rund 60 Prozent der Firmen sehen sich durch das politische Hin und Her belastet. Vor einem Jahr waren es noch 45 Prozent. „Rohstoffe und Energie sind zu teuer. Und wer investieren will, bekommt Steine – oder besser gesagt: Papier – in den Weg gelegt. Die Unternehmen haben keine Zeit, sich durch den Bürokratiewahnsinn zu kämpfen“, kritisiert Schaurte-Küppers.

ALLE BRANCHEN SIND BETROFFEN

Insgesamt blickt jedes dritte Unternehmen pessimistisch in die Zukunft. Der IHK-Konjunkturklimaindex sinkt auf 94 Zähler. Er hat damit den niedrigsten



© Niederrheinische IHK / Hendrik Grzebatzki

Stand seit 15 Jahren erreicht. Nur auf dem Höhepunkt der Energiekrise 2022 lag er noch darunter. Die Aufträge in der Industrie gehen weiter zurück – im In- und im Ausland. Die Logistik leidet

unter den verschärften Maut- und Abgasregeln. Gastronomen blicken besorgt auf die erhöhte Mehrwertsteuer, die seit Anfang 2024 wieder bei 19 Prozent liegt. Besonders negativ blicken die Händler

auf 2024. Grund ist die Zurückhaltung der Konsumenten. Viele halten ihr Geld derzeit lieber zusammen, statt es auszugeben. Die Folgen der Inflation beeinflussen Einzel- und Großhandel.



Matthias Simons, Teamleiter Verkehr und Logistik bei der Niederrheinischen IHK. © Niederrheinische IHK/Jacqueline Wardeski

IHK: Verkehr in Duisburg muss besser werden

Nirgendwo sind die Menschen so unzufrieden mit dem Verkehr wie in Duisburg. Das zeigt der neue ADAC-Monitor 2024 „Mobil in der Stadt“. Der Verein hat dafür Verkehrsteilnehmer in den 15 größten Städten Deutschlands befragt. Ob Auto, Fahrrad, Bus oder Bahn – Duisburg schneidet in allen Bereichen schlechter ab als bei der letzten Erhebung 2017. Für die Niederrheinische IHK sind die Zahlen alarmierend. „Duisburg muss gut erreichbar sein. Das ist nicht nur für unsere Industrie und Logistik wichtig. Auch für seine Pendler braucht die Stadt ein starkes Angebot. Nur wenn das Gesamtpaket stimmt, bleibt Duisburg als Wirtschaftsstandort attraktiv“, so die Einschätzung von IHK-Verkehrsexperte Matthias Simons.

„50 Prozent der Befragten kritisierten, dass Baustellen in der Stadt schlecht koordiniert werden. Dieses Ergebnis überrascht uns nicht. Es deckt sich mit den Rückmeldungen unserer Unternehmen. Der neue ADAC-Monitor sollte ein Weckruf für alle Beteiligten sein“, führt Simons weiter aus. Die Niederrheinische IHK betont immer wieder, dass es bei der Vielzahl an Baustellen in Duisburg ein effektives Management braucht, um Staus und Umleitungen besser zu steuern.

„Diesen Berg an Vorschriften kann keiner mehr überblicken“

Immer mehr Bürokratie und keine Anreize für Investitionen: Die Lage für Unternehmer ist schwierig. Die Wirtschaftsleistung sinkt. Im Gespräch mit Paul Ziemiak äußerten Unternehmer vom Niederrhein ihre Sorgen. Der Bundestagsabgeordnete und Generalsekretär der NRW-CDU ist bestens vernetzt in Düsseldorf und Berlin.

Paul Ziemiak machte im Gespräch aus der Unzufriedenheit der NRW-CDU mit der Bundespolitik der Ampel keinen Hehl: „Die Politik der Bundesregierung gefährdet den Wirtschaftsstandort Deutschland und macht die Menschen ärmer. In Zeiten der Rekordinflation und schwächelnden Wirtschaft steigen Steuern und Abgaben zum Jahresanfang um über 20 Milliarden Euro und machen so das Leben noch teurer. Deutschland ist wieder der kranke Mann Europas.“

Besonders die Energiewende und der Wandel zu einer klimafreundlicheren Industrie beschäftigen viele Betriebe in der Region. Hier nehmen die Unternehmer weiterhin die Landesregierung in die Pflicht, denn: Nordrhein-Westfalen ist das indus-



IHK-Präsident Werner Schaurte-Küppers (r.) und Bundestagsabgeordneter Paul Ziemiak sprechen über die Lage der Unternehmer am Niederrhein. © Niederrheinische IHK/Alexandra Roth

trielle Herz Europas. „Hier müssen wir die Energiewende vorantreiben, das ist eine riesige Aufgabe, die die Unternehmen nicht alleine stemmen können“, verdeutlichte Werner Schaurte-Küppers, Präsident der Niederrheinischen IHK.

Er forderte von der Politik mehr Planungssicherheit. Ebenso nähmen immer neue Auflagen, wie zuletzt die Mauterhöhung, die Betriebe in die Mangel. „Wir Unternehmer brauchen Verlässlichkeit, weniger Bürokratie, bezahlbare Energie und eine funkti-

onierende Infrastruktur. Diesen Berg an Vorschriften kann keiner mehr überblicken“, betonte Schaurte-Küppers. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen könnten die Regelungen kaum umsetzen, weil sie nicht genug Kapazitäten haben. Die

Unternehmer fordern deshalb von der Landesregierung, dass für jedes neue Gesetz zwei alte abgeschafft werden. „In Bayern wird das schon diskutiert“, so der IHK-Präsident. „Das sollte auch unser Ziel für NRW und für den Bund sein.“

SPENDENÜBERGABE "SPECK WEG FÜR 'NEN GUTEN ZWECK'"

1000 Euro kamen bei der Wanderung der Natur- und Landschaftsguides zusammen



v. l. n. r.: Milan Vranjes (Tafel) Elke Krüger (NuLG), Wilhm Spickers (NuLG), Bärbel Scholtheis (NuLG), Jürgen Weiß (NuLG), Franz-Josef Bockholt (Tafel), Sigrid Ubrich (NuLG), Ralf Köpke (BM) und Manuela Lenz (Tafel) NuLG = Natur- und Landschaftsguide (für den unteren Niederrhein)

Die diesjährige "Speck weg für 'nen guten Zweck"-Wanderung am 7. Januar 2024 unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Ralf Köpke war nicht nur ein Highlight für die Teilnehmer, sondern auch ein bedeutender Beitrag zur Unterstützung bedürftiger Menschen in Neukirchen-Vluyn. Am 19. Januar 2024 fand die offizielle Spendenübergabe an die Tafel Neukirchen-Vluyn e.V. statt, bei der die gesammelten 1000 Euro überreicht wurden.

Franz-Josef Bockholt von der Tafel Neukirchen e.V. betonte die Bedeutung von Solidarität und Zusammenhalt in der Gemeinschaft. "Die 'Speck weg für 'nen guten Zweck'-Wanderung geht über das reine Event hinaus. Sie zeigt, dass unsere Gemeinschaft füreinander einsteht und sich für diejenigen einsetzt, die Unterstützung benötigen. Die großzügigen Spenden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer machen einen echten Unterschied im Leben unserer

Mitmenschen." Die Vertreter der Tafel Neukirchen-Vluyn e.V. bedankten sich herzlich für die großzügige Unterstützung. Die gesammelten Spenden werden dazu beitragen, die laufenden Projekte der Tafel fortzuführen und die Bedürfnisse derjenigen zu erfüllen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Die Natur- und Landschaftsguides planen, die "Speck weg für 'nen guten Zweck"-Wanderung auch in den kommenden Jahren fortzusetzen

und die Tradition der Solidarität und Unterstützung in der Gemeinschaft weiterzuführen.

Bürgermeister Ralf Köpke lobte das Engagement der Natur- und Landschaftsguides in Neukirchen-Vluyn: „Hier haben die vier Neukirchen-Vluyn-er erneut eine tolle Aktion mit über hundert Teilnehmern für den guten Zweck durchgeführt. Neukirchen-Vluyn erleben und die Tafel unterstützen, einfach vorbildlich.“



Mittelstandsvereinigung Moers bestätigt Vorstand im Amt

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Moers, die dieses Mal auf Einladung im Autohaus der Mercedes Nühlen GmbH stattfinden durfte, wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Dr. Hans Nühlen begrüßte die Mitglieder der MIT Moers und lud alle zu einer Führung durch sein Autohaus ein. Im Anschluss an diese aufschlussreiche und informative Führung, konnte die diesjährige Jahreshauptversammlung im Autohaus abgehalten werden.

Der bisherige geschäftsführende Vorstand unter der Führung von dem Vorstandsvorsitzenden Jörn Becker wurde für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.

Neben Jörn Becker wurden Jutta Gersw-Hagedorn und Marc Schäfer als stellvertretende Vorsitzende und Elke Stiegen als Schatzmeisterin wieder gewählt.

Ebenso wurden Rolf Unterwagner und Christian Schäfer als Beisitzer in ihrem Amt bestätigt. Damit setzt die Mittelstands- und Wirtschaftsunion Moers auf bewährte Kontinuität und stärkt zugleich ihr Führungsteam. Neu im Vorstandsteam ist Philip Leuchtenberg, der zum Beisitzer und Internet Beauftragten gewählt wurde. Jörn Becker, seit 2022 an der Spitze der Vereinigung, äußerte sich erfreut über die breite Zustimmung zu seinem erneuten Vorsitz und das neue Mitglied im Vorstand.

Die Wahl von Philip Leuchtenberg zeige das Engagement und die Vielfalt im Vorstandsteam, um die Interessen des Mittelstands erfolgreich zu vertreten. Gleichzeitig spiegelt die Kontinuität im Vorstandsteam das Vertrauen wider, das die Mitglieder in die bisherige Arbeit und die strategische Ausrichtung der Vereinigung setzen. Eine solide und verlässliche Führung ist besonders wichtig in Zeiten, in denen die Herausforderungen für den Mittelstand stetig wachsen.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion Moers sieht ihre Aufgabe darin, die Interessen der lokalen Unternehmen zu vertreten und durch gezielte Maßnahmen die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu fördern. Die erfolgreiche Wiederwahl des Vorstands stellt einen entscheidenden Schritt dar, um diese Ziele gemeinsam mit den Mitgliedern weiter voranzutreiben.

Social Day in der Kita Bunte Welt

Auszubildende der Stadtverwaltung engagieren sich für einen Tag in der städtischen Kita.

Seit diesem Jahr können die Auszubildenden der Stadtverwaltung endlich wieder ihren traditionellen Social Day organisieren. Beim Social Day engagieren sich die Auszubildenden in verschiedenen sozialen Bereichen der Gesellschaft. In der Vergangenheit wurden beispielsweise ein Seniorenheim, ein Tierheim oder das Kalisto besucht und die Einrichtungen vor Ort unterstützt.

In diesem Jahr werden die Auszubildenden für einen Tag in der städtischen Kita Bunte Welt ihren Horizont erweitern. Dabei werden sie in verschiedene Bastelprojekte integriert, die thematisch auf den Winter abgestimmt sind. Die Entscheidung, den Social Day in einer Kita zu veranstalten, wurde positiv beeinflusst durch die erstmalige Mitarbeit eines Mitglieds aus dem Erziehungsbereich in der amtierenden Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Dies unterstreicht das Bestreben, die Vielfalt der Ausbildungsbereiche innerhalb der Stadtverwaltung zu berücksichtigen und eine ganzheitliche Perspektive auf die städtischen Aufgaben zu fördern.

Auch Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt



war beim Social Day wieder persönlich vor Ort und lobte das Engagement der Auszubildenden: „Eine solche Aktion ermöglicht unseren Auszubildenden in der Verwaltung „einen Blick über den Tellerrand“ und zeigt die vielfältigen Aufgabebereiche einer Stadtverwaltung auf.“

„Ich freue mich sehr, dass die Aktion nun endlich wieder stattfinden kann und setze mich dafür ein, dass sie auch zukünftig fortgeführt wird“, ergänzt der Bürgermeister.



HANDWERKSBÄCKEREI BÜSCH UNTERSTÜTZT DEUTSCHE DUCHENNE STIFTUNG MIT SPENDE: FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT VON MENSCHEN MIT SCHWERERER MUSKELERKRANKUNG

Mit einer Spende von 2.000 Euro unterstützt die Handwerksbäckerei Büsch die Deutsche Duchenne Stiftung. Das Geld stammt aus dem Erlös des Büsch-Charity-Adventskalenders.

Die Stiftung ist aus einer Initiative von Eltern entstanden, deren Kinder an der Duchenne-Muskeldystrophie leiden. Sie kümmert sich um rund 1300 Betroffene deutschlandweit. Duchenne-Muskeldystrophie ist eine unheilbare Muskel-Erkrankung, die bereits im Kindesalter zum Gehverlust führt. Der fortschreitende Verlauf bringt Patienten früh in die Pflege-abhängigkeit.

Die Begleitung betroffener Kinder und ihrer Familien ist eine wesentliche Aufgabe der Deutschen Duchenne Stiftung. Sie klärt über die Erkrankung auf, initiiert Projekte und lehrt den Umgang mit Betroffenen. „Die Forschung birgt große Hoffnung, eine Therapie für die erkrankten Menschen zu finden. In der Zwischenzeit gilt es, die Lebensqualität und die Versorgung der Betroffenen zu verbessern“, sagt Silvia Hornkamp, Geschäftsführerin der Stiftung. „Wir danken

allen Kunden der Bäckerei Büsch, die die Adventskalender-Aktion unterstützt haben“, ergänzt sie.

ENORME RESONANZ
Die Büsch-Charity-Adventskalender-Aktion des vergangenen Winters hatte eine enorme Resonanz. 31.062 Exemplare des Kalenders, der zum Preis von einem Euro verkauft wurde, gingen in den Fachgeschäften in ganz Nordrhein-Westfalen über den Ladentisch. Damit kamen 31.062 Euro für einen guten Zweck zusammen.

Die Kunden nutzten aktiv die Möglichkeit, vorzuschlagen, welche Personen oder soziale Einrichtungen eine Spende aus dem Adventskalender-Verkauf erhalten sollten. Über 700 Empfehlungen kamen so zusammen, 15 Empfänger aus ganz Nordrhein-Westfalen wurden ausgewählt.

„Wir sind stolz und dankbar, so vielen unterschiedlichen Projekten mit den Einnahmen aus unserem Adventskalender-Verkauf helfen zu können“, sagt Büsch-Geschäftsführer Norbert Büsch. „Danke an unsere Kunden für die großartige Unterstützung.“



Eine Spende aus der Büsch-Charity-Kalenderaktion ging an die Deutsche Duchenne Stiftung (v.l.): Annett Swoboda (Marketing-Leiterin Handwerksbäckerei Büsch), Geschäftsführerin Silvia Hornkamp und Norbert Büsch (Handwerksbäckerei Büsch). Foto: Büsch

Hier bekommen verletzte Kinderseelen Hilfe

Mit einer Spende von 2.000 Euro unterstützt die Handwerksbäckerei Büsch die Einrichtung „Hilfe für verletzte Kinderseelen gGmbH“. Das Geld stammt aus dem Erlös des Büsch-Charity-Adventskalenders.

Kinder oder Jugendliche, die ein Elternteil, ein Geschwisterkind oder einen anderen lieben Menschen verloren haben, brauchen einen geschützten Raum, in dem sie kindgerecht trauern können. „Genau diesen Raum möchten wir ihnen bieten“, sagt Anna Pein, die die gemeinnützige GmbH 2017 ins Leben gerufen hat. Achtsame und professionelle Begleiter stehen den Mädchen und Jungen dabei zur Seite. Die Einrichtung, die aus einer Privatinitiative entstanden ist, finanziert sich allein durch Spenden. Aktuell werden 50 Kinder ab drei Jahren in fünf Gruppen betreut, die sich alle zwei Wochen treffen. Sieben ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten die Gruppentreffen, helfen aber auch bei der Gestaltung von Bestattungen oder erfüllen Kindern kleine Herzenswünsche.



Eine Spende aus der Büsch-Charity-Kalenderaktion ging an „Hilfe für verletzte Kinderseelen gGmbH“. Norbert Büsch (Handwerksbäckerei Büsch) übergab der Leiterin Anna Pein den Spendenscheck. Foto: Büsch

ENORME RESONANZ
Die Büsch-Charity-Adventskalender-Aktion des vergangenen Winters hatte eine enorme Resonanz. 31.062 Exemplare des Kalenders, der zum Preis von einem Euro verkauft wurde, gingen in den Fachgeschäften in ganz Nordrhein-Westfalen über den Laden-

tisch. Damit kamen 31.062 Euro für einen guten Zweck zusammen. Die Kunden nutzten aktiv die Möglichkeit, vorzuschlagen, welche Personen oder soziale Einrichtungen eine Spende aus dem Adventskalender-Verkauf erhalten sollten. Über 700 Empfehlungen kamen so zusammen, 15 Empfänger aus ganz

Nordrhein-Westfalen wurden ausgewählt. „Wir sind stolz und dankbar, so vielen unterschiedlichen Projekten mit den Einnahmen aus unserem Adventskalender-Verkauf helfen zu können“, sagt Büsch-Geschäftsführer Norbert Büsch. „Danke an unsere Kunden für die großartige Unterstützung.“



Eine Spende aus der Büsch-Charity-Kalenderaktion ging an den Kinder- und Jugendhospizdienst „Kleine Raupe“ (v.l.): Leiterin Bettina Wichmann, Norbert Büsch (Handwerksbäckerei Büsch) und Annett Swoboda (Marketing-Leiterin Handwerksbäckerei Büsch). Foto: Büsch

Handwerksbäckerei Büsch unterstützt „Kleine Raupe“ mit Spende: Damit schwerstkranken Kinder und deren Familien eine schöne Zeit haben

Mit einer Spende von 1.000 Euro unterstützt die Handwerksbäckerei Büsch die Arbeit des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes „Kleine Raupe“. Das Geld stammt aus dem Erlös des Büsch-Charity-Adventskalenders.

Wie wichtig die Arbeit des Kinder- und Jugendhospizdienstes ist, erklärte Leiterin Bettina Wichmann bei der Spendenübergabe. Ziel der Initiative ist es, Geschwisterkindern und Familien mit schwerstkranken Kindern eine schöne Zeit zu ermöglichen. Eine Zeit, in der es möglichst einmal nicht um die Erkrankung geht. „Wir möchten die Spende dazu nutzen, um für eine Gruppe von zehn bis zwölf Kindern einen Ausflug in das Landhaus Nordhelle zu finanzieren“, sagte Bettina Wichmann. „Die Kinder sollen auf diese Weise eine kleine Auszeit vom Alltag erhalten.“ Die „Kleine Raupe“ gibt es seit elf Jahren. Zwei hauptamtliche Kräfte werden bei der Arbeit von 33 Ehrenamtlichen unterstützt. Aktuell betreut der Hospizdienst, der dem

Dachverband der Johanniter angehört, 17 Familien.

ENORME RESONANZ
Die Büsch-Charity-Adventskalender-Aktion des vergangenen Winters hatte eine enorme Resonanz. 31.062 Exemplare des Kalenders, der zum Preis von einem Euro verkauft wurde, gingen in den Fachgeschäften in ganz Nordrhein-Westfalen über den Ladentisch. Damit kamen 31.062 Euro für einen guten Zweck zusammen. Die Kunden nutzten aktiv die Möglichkeit, vorzuschlagen, welche Personen oder soziale Einrichtungen eine Spende aus dem Adventskalender-Verkauf erhalten sollten. Über 700 Empfehlungen kamen so zusammen, 15 Empfänger aus ganz Nordrhein-Westfalen wurden ausgewählt.

„Wir sind stolz und dankbar, so vielen unterschiedlichen Projekten mit den Einnahmen aus unserem Adventskalender-Verkauf helfen zu können“, sagt Büsch-Geschäftsführer Norbert Büsch. „Danke an unsere Kunden für die großartige Unterstützung.“

Spende aus der Büsch-Charity-Kalender-Aktion übergeben: 1.000 Euro für Kinder- und Jugendhospizdienst Löwenzahn

Mit einer Spende von 1.000 Euro unterstützt die Handwerksbäckerei Büsch den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst „Löwenzahn“. Das Geld stammt aus dem Erlös des Büsch-Charity-Adventskalenders.

Knapp 30 Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung werden allein von den Aktiven des Hospizdienstes in Dortmund begleitet. „Wir sind sehr dankbar für die Spende und können das Geld für unsere tägliche Arbeit gut gebrauchen“, sagte Malte Schmidt von Löwenzahn. Mehr als 30 Kinder und Ju-

gendliche sind laut Angaben von Löwenzahn in Dortmund lebensverkürzt erkrankt. In dieser Zeit leben die Kinder und Jugendlichen meist zu Hause, wo sie sich geborgen fühlen und ambulant betreut werden. „Die Familien sind in dieser Situation bis an die Grenze belastet“, weiß Malte Schmidt. In dieser schwierigen Situation bietet der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst den Familien Unterstützung an.

„Löwenzahn“ besteht seit 2018 und gehört dem Dachverband „Deutsche Kinderhospiz Dienste“ an, Trägerverein ist das Forum Dunkelbunt.



Eine Spende aus der Büsch-Charity-Kalenderaktion ging an den Kinder- und Jugendhospizdienst „Löwenzahn“. Malte Schmidt (links) vom Hospizdienst mit Maskottchen „Hope“ und Norbert Büsch (Handwerksbäckerei Büsch). Foto: Büsch.

ERSTE SPENDEN AUS DER BÜSCH-CHARITY-KALENDER-AKTION ÜBERGEBEN: PATER TOBIAS UND FRAUENHAUS DUISBURG WERDEN UNTERSTÜTZT



Die Spenden aus der Büsch-Charity-Kalenderaktion wurden übergeben: Karin Bartl (Frauenhaus Duisburg), Norbert Büsch (Handwerksbäckerei Büsch), Pater Tobias und Christian Kosmider (Projekt Lebenswert) und Annett Swoboda (Marketing-Leiterin Handwerksbäckerei Büsch). Foto: Baum-Kommunikation

Mit der Übergabe der ersten Spenden startete die Handwerksbäckerei Büsch die Vergabe ihrer Spendengelder, die aus dem Verkauf des Charity-Adventskalenders zusammengekommen waren: 3.000 Euro gehen an das Projekt „Lebenswert“ von Pater Tobias in Duisburg. 2.000 Euro erhielt die Frauenhaus Duisburg gGmbH.

SPORTROLLSTÜHLE

Der Marathon-Pater, wie Pater Tobias gern genannt wird, hat sich dieses Jahr das Ziel gesetzt, Sportrollstühle für Kinder der Christoph-Schlingensief-Schule in Oberhausen zu erlaufen.

Dabei sollen ihm die Spenden seines Antarktis-Marathons helfen. Dass die Handwerksbäckerei nun sich an den Kosten für die Sportrollstühle beteiligt, freut ihn besonders. „Damit habe ich einen guten Grundstock für die Sportrollstuhl-Aktion gelegt. Büsch unterstützt uns bereits mit vielen Aktionen, auch seit Jahren mit einer Brotspende für das wöchentliche Schulfrühstück“, erzählt er dankbar. Mit seinen regelmäßigen Marathon-Läufen sammelt Pater Tobias seit Jahren Spenden für eigene und unterstützenswerte Projekte.

KLEINKIND-KRABELGRUPPE

„Das Duisburger Frauenhaus wird

die Spendensumme zur Ausstattung einer Kleinkind-Krabelgruppe nutzen“, erzählt die Leiterin Karin Bartl. Seit es dort eine weitere Fachkraft im Kinderbereich gibt, kann eine Krabelgruppe für Kinder bis 3 Jahren angeboten werden. Die Spende der Handwerksbäckerei Büsch wird für den Kauf von Mobiliar, Matten und Spielzeug eingesetzt werden.

ENORME RESONANZ

Die Charity-Adventskalender-Aktion erzielte eine enorme Resonanz. 31.062 Exemplare des Kalenders, der zum Preis von einem Euro verkauft wurde, gingen in den Fachgeschäften in ganz Nord-

rhein-Westfalen über den Ladentisch. Damit kamen 31.062 Euro für einen guten Zweck zusammen. Die Kunden nutzten aktiv die Möglichkeit, vorzuschlagen, welche Personen oder soziale Einrichtungen eine Spende aus dem Adventskalender-Verkauf erhalten sollten. Über 700 Empfehlungen kamen so zusammen, 15 Empfänger aus ganz Nordrhein-Westfalen wurden ausgewählt.

„Wir sind stolz und dankbar, so vielen unterschiedlichen Projekten mit den Einnahmen aus unserem Adventskalender-Verkauf helfen zu können“, sagt Büsch-Geschäftsführer Norbert Büsch. „Danke an unsere Kunden für die großartige Unterstützung.“

Spende aus der Büsch-Charity-Kalender-Aktion übergeben: Verein „zebrakids“ wird unterstützt

Mit einer Spende von 2.000 Euro, die aus den Erlösen ihres Charity-Adventskalenders zusammengekommen waren, unterstützt die Handwerksbäckerei Büsch das soziale Engagement des Vereins „zebrakids“.

Damit unterstützt die Handwerksbäckerei die Weiterführung der Aktion „starke zebrakids“ in der Rückrunde der aktuellen Fußballsaison. Jeweils ein schwerkrankes Kind aus einem der regionalen Kinderhospize erlebt gemeinsam mit seiner Familie bei einem MSV-Heimspiel einen Tag ohne Sorgen. Neben der Möglichkeit, das Spiel in der zebrakids-Loge zu erleben, erhalten sie Besuch von einem Mannschaftsspieler, auch der Präsident und das Maskottchen schauen gern vorbei. In der Loge hat das Kind einen warmen Rückzugsort, wird umsorgt und mit seinem Lieblingessen verwöhnt.

„Wir sind sehr froh für die Unterstützung aus der Büsch-Aktion“, dankt Detlev Gottschlich, Vorstandsvorsitzender des 500 Mitglieder starken Vereins.

ENORME RESONANZ

Die Büsch-Charity-Adventskalender-Aktion des vergangenen Winters hatte eine enorme Resonanz. 31.062 Exemplare des Kalenders, der zum Preis von einem Euro verkauft wurde, gingen in den Fachgeschäften in



Mit der Spende aus der Büsch-Charity-Kalenderaktion wurden auch die zebrakids unterstützt. (v.l.) Annett Swoboda (Marketing-Leiterin Handwerksbäckerei Büsch), Detlev Gottschlich (Vorstandsvorsitzender zebrakids) und Norbert Büsch (Handwerksbäckerei Büsch).

ganz Nordrhein-Westfalen über den Ladentisch. Damit kamen 31.062 Euro für einen guten Zweck zusammen. Die Kunden nutzten aktiv die Möglichkeit, vorzuschlagen, welche Personen oder soziale Einrichtungen eine Spende aus

dem Adventskalender-Verkauf erhalten sollten. Über 700 Empfehlungen kamen so zusammen, 15 Empfänger aus ganz Nordrhein-Westfalen wurden ausgewählt.

„Wir sind stolz und dankbar, so

vielen unterschiedlichen Projekten mit den Einnahmen aus unserem Adventskalender-Verkauf helfen zu können“, sagt Büsch-Geschäftsführer Norbert Büsch. „Danke an unsere Kunden für die großartige Unterstützung.“



Eine Spende aus der Büsch-Charity-Kalenderaktion ging an die Suppenküche Hagen (v.l.): Daniele Siebert, Norbert Büsch (Handwerksbäckerei Büsch) Dr. Josefa Scholz vom Vorstand. Foto: Büsch

Handwerksbäckerei Büsch unterstützt „Suppenküche Hagen“ mit Spende Damit bedürftige Menschen eine warme Mahlzeit bekommen

Mit einer Spende von 2.500 Euro unterstützt die Handwerksbäckerei Büsch die Arbeit der Suppenküche Hagen. Das Geld stammt aus dem Erlös des Büsch-Charity-Adventskalenders.

„Wir sind sehr dankbar für die Hilfe“, sagte Dr. Josefa Scholz vom Vorstand des Vereins. „Für unsere Arbeit können wir jede helfende Hand, aber auch finanzielle Unterstützung sehr gut gebrauchen.“ Der Verein finanziert sich nur aus Spenden.

Seit 26 Jahren gibt es die Suppenküche, in der täglich 200 bis 300 Mahlzeiten für bedürftige Menschen zubereitet werden. Die Hilfe funktioniert ganz unkompliziert, erklärt Daniele Siebert, die auch oft in der Küche steht: „Jeder, der ein warmes Essen benötigt, kann zu uns kommen. Ganz ohne Vorlage der Bedürftigkeit.“ Rund 70 ehrenamtliche Helfer packen mit an.

Essensausgabe ist immer montags, mittwochs, donnerstags und samstags. Dienstags wird ein Frühstück angeboten. Die Räume der Suppenküche sind dabei auch ein Begegnungsort. Nach dem Essen können Bedürftige noch eine Tüte mit Lebensmitteln mit nach Hause nehmen.

ENORME RESONANZ

Die Büsch-Charity-Adventskalender-Aktion des vergangenen Winters hatte eine enorme Resonanz. 31.062 Exemplare des Kalenders, der zum Preis von einem Euro verkauft wurde, gingen in den Fachgeschäften in ganz Nordrhein-Westfalen über den Ladentisch. Damit kamen 31.062 Euro für einen guten Zweck zusammen.

Die Kunden nutzten aktiv die Möglichkeit, vorzuschlagen, welche Personen oder soziale Einrichtungen eine Spende aus dem Adventskalender-Verkauf erhalten sollten. Über 700 Empfehlungen kamen so zusammen, 15 Empfänger aus ganz Nordrhein-Westfalen wurden ausgewählt.

„Wir sind stolz und dankbar, so vielen unterschiedlichen Projekten mit den Einnahmen aus unserem Adventskalender-Verkauf helfen zu können“, sagt Büsch-Geschäftsführer Norbert Büsch. „Danke an unsere Kunden für die großartige Unterstützung.“

Volksbank
Niederrhein

www.volksbank-niederrhein.de

QS¹
VISION | ZERO
MANAGEMENTSYSTEME

Derewa
Brand- und Wasserschadensanierung
www.derewa-gmbh.de

GEGENSEITIG GUTES TUN

Ambulanter Hospizdienst Bethanien erhält Erlös aus Sponsorenlauf und spendet zwei Sanitätskoffer an Organisator: innen



Claudia Möller, Leiterin des Ambulanten Hospizdienstes Bethanien, (links) und ihre Kollegin Mirka Kunze, Hospizkoordinatorin, (rechts) übergaben die Sanitätskoffer stellvertretend an Georg Gaidt und Sigrid Langer vom VfL 08 Repelen e. V.

Beim 19. Jungbornparklauf, der im vergangenen Jahr erstmals als Sponsorenlauf stattfand, kamen 5.555 Euro an Spendeneinnahmen zusammen, die 2023 dem Ambulanten Hospizdienst Bethanien zugutekamen. Als Dankeschön für den erhaltenen Spendenerlös schenkte die Stiftung Bethanien Moers den Organisator:innen zwei voll ausgestattete Sanitätskoffer.

Claudia Möller, Leiterin des Ambulanten Hospizdienstes Bethanien,

und Hospizkoordinatorin Mirka Kunze bedankten sich stellvertretend für die großzügige Spende und übergaben die Sanitätskoffer an Georg Gaidt und Sigrid Langer, Vorstand des VfL 08 Repelen e. V., die ebenfalls in Stellvertretung für alle Organisator:innen vor Ort waren. Zu den weiteren Organisator:innen des Jungbornparklaufs gehören die Freien Schwimmer Rheinkamp, Repelen aktiv, der Felke Verein, der TC SG Repelen, das Autohaus

Rheims und die Sparkasse am Niederrhein. Claudia Möller erklärt: „Es ist nur eine Kleinigkeit im Gegensatz zu dem Guten, was diejenigen, die hinter dem Sponsorenlauf stecken, für uns getan haben.“ Georg Gaidt betont: „Im Gegenteil. Am Ende sind es die kleinen Gesten, die zählen. Wir möchten uns herzlich bedanken. Auswärts können wir die Sanitätskoffer sehr gut gebrauchen – für den Fall, dass doch einmal etwas passiert.“

Der nächste Jungbornparklauf steht ebenfalls schon in den Startlöchern. Am 27.10.2024 heißt es wieder: Bewegende Menschen, bewegen Menschen. Dazu können Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Rollstuhlfahrer:innen, körperlich oder geistig eingeschränkte Menschen oder Eltern mit Kinderwagen gleichermaßen mitwirken. Jede bzw. jeder Läufer:in spendet automatisch einen Euro oder mehr je 1.000 gelaufene Meter.



Adolfiner reinigen mit Bürgermeister Fleischhauer Stolpersteine

„Das eigene Erleben ist wichtig für eine lebendige Erinnerungskultur. Deshalb danke ich euch, dass ihr hier seid.“ Für Bürgermeister Christoph Fleischhauer war die aktive und zudem symbolhafte Reinigung von Stolpersteinen mit Schülerinnen und Schülern der neunten Klassen des Gymnasiums Adolfinum auch vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Situation besonders bedeutsam. Gemeinsam haben sie am Montag, 29. Januar, vor dem Rathaus die Gedenksteine von Mitgliedern der Familie Bähr poliert. Die Jugendlichen gingen in ihren Wortbeiträgen u. a. auf die Schicksale der Opfer ein. Sie waren von den Nazis in das Ghetto Theresienstadt und später in das Konzentrationslager Auschwitz verschleppt worden. Die Eltern Helene und Dr. Hermann wurden dort ermordet. Ihr Sohn Günther starb 1945 auf einem der ‚Todesmärsche‘. Mitglieder der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Moers und des Vereins ‚Erinnern für die Zukunft‘ haben die Aktion begleitet. Geschichtslehrer Daniel Schirra hat sie für das Adolfinum im Rahmen von Projekttagen organisiert.



REISEABENTEUER UND UNVERGESSLICHER ERLEBNISSE!

Das Reisebüro KAM 2000 ist darauf bedacht, Ihren Reisen einen Vorteil zu verleihen, sei es durch Frühbucherangebote oder Kosteneinsparungen. Mit ihrem Engagement und breiten Serviceangebot stehen sie Ihnen für unvergessliche Reiseerlebnisse zur Seite.

Hier sind die Stichpunkte für den Flyer des Reisebüros KAM 2000 Reisen, das sich auf Pauschalreisen spezialisiert hat:

- Flugticket:** Präzise und wirtschaftliche Lösungen für individuelle und geschäftliche Reisepräferenzen.
- Autovermietung:** Bereitstellung gewünschter Fahrzeuge weltweit, um Reiseziele bequem zu erreichen.
- Hotel und Unterkunft:** Garantierte Qualität und Komfort bei der Auswahl von Tausenden von Unterkunftsmöglichkeiten für Geschäfts- und Urlaubsreisen.
- Transfer:** Komfortable und kostengünstige Transferservices von und zu Flughäfen sowie zwischen Orten und Unterkünften.

KONTAKT:

Adresse: Jägerstraße 56A, 47166 Duisburg / Deutschland

Telefon: +49 203-5558490

Telefax: +49 203-55584920

Whatsapp: +49 163 2244945

Email: info@kam2000.de

Web: www.kam2000.de

EIN HAUCH VON NEW YORK IN DUISBURG

Der Duisburger Traditionsfachbetrieb Raumdesign Dommers in Duisburg-Großenbaum wurde am 10. Januar 2024 auf der Messe »Heimtextil« in Frankfurt am Main erneut mit dem »HEIMTEX STAR« ausgezeichnet. War es im Jahr 2023 die Kategorie „Vorbildliches Kundenevent“, so holten sich die kreativen Raumdesigner in diesem Jahr den Preis in der Kategorie „Vorbildliche Werbung“. Mit dem renommierten »HEIMTEX STAR« wurde der „Local Champion“ somit im zweiten Jahr nacheinander ausgezeichnet - ein Erfolg, der bisher nur sehr wenigen Unternehmen zuteilwurde.

Die Geschäftsführer von Raumdesign Dommers Peter Dommers und Jörg Simossek, sehen sich mit der Überreichung des Preises erneut darin bestätigt, innovative Wege im stationären Einzelhandel zu gehen. So erklärt Peter Dommers: „Im letzten Jahr waren wir einige Tage in New York, um uns über die neuesten Einrichtungstrends zu informieren und Kontakte zu knüpfen. Dort haben wir die Idee für unsere außergewöhnliche Werbemaßnahme bekommen.“ Die Idee, das ist das digitale Schaufenster, das nunmehr mit einer Größe von rund 17 m² von der Ladenfassade strahlt und aktuelle Angebote der Raumdesigner präsentiert. Jörg Simossek ergänzt: „Es war ein ordentliches Stück Arbeit, diesen Hauch von New York nach Duisburg zu bringen, aber der Erfolg gibt uns recht. Wir werden

sehr oft darauf angesprochen und nun diese Auszeichnung, das zeigt, dass wir erneut richtig lagen.“

Das Familienunternehmen in dritter Generation wird sich auch im nächsten Jahr für den renommierten Fachpreis in Stellung bringen. Peter Dommers: „Wir haben bereits eine Idee, die so noch kein Unternehmen der Raumausstattung angegangen ist.“ Man darf gespannt sein, ob der Local Champion seinen Vorsprung weiter ausbauen kann.

Die „BTH Heimtex“ ist Europas große Wirtschafts- und Handelszeitschrift für Bodenbeläge, Tapeten, Heimtextilien sowie Sonnenschutz und zeichnet jedes Jahr Fachgeschäfte aus der Branche in unterschiedlichen Kategorien aus. Nach 2023 bekommt Raumdesign Dommers den renommierten »HEIMTEX STAR« im Jahr 2024 bereits zum zweiten Mal nacheinander überreicht.



Die Geschäftsführer Jörg Simossek und Peter Dommers (v.l.n.r.) freuen sich über die erneute Verleihung des Heimtex Star.

DIE RECHTSANWALTSKANZLEI ERTOGAN STEHT IHNEN ZUR SEITE. SIE HABEN SICH DARAUF SPEZIALISIERT, DIE RECHTLICHEN UND STEUERLICHEN PROBLEME ZU LÖSEN



Das breite Spektrum an Dienstleistungen unterstützt Sie in verschiedenen Bereichen:

Zivilrecht: Wir sind Experten im Bereich Zivilrecht und bieten Unterstützung in Vertragssangelegenheiten, Vertragsgestaltung sowie in Fragen des Arbeits- und Mietrechts.

Steuerrecht: Von Buchhaltung bis zur Steuererklärung bieten wir kompetente Beratung und Vertretung vor Gerichten in steuerrechtlichen Belangen.

Beratung: Wir unterstützen mittelständische Unternehmen und bieten Hilfe bei der Existenzgründung sowie Seminare für angehende Unternehmer.

Verkehrsrecht: Ob bei Ordnungswidrigkeiten, schweren Verstößen oder Straftaten im Verkehrsbereich - wir stehen Ihnen zur Seite.



Beratungsschwerpunkte:

- Zivilrecht
- Vertragsgestaltung
- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Existenzgründung
- Unternehmensberatung
- Steuerrecht
- Verkehrsrecht

Seit 2010 helfen wir unseren Mandanten bei allen Rechtsbelangen und Fragen zu steuerrechtlichen Problemen.

Kontakt:

Hauptsitz: Schildergasse 49, 50667 Köln **Telefon:** +49 221 27647800

Zweigstelle: Drehbrückenstr. 5, 44147 Dortmund **Telefon:** +49 231 22513134

E-Mail: recht@ertogan.de **Web:** www.rechtsanwaltskanzlei-ertogan.de



MODERNES & KOMPLETT EINGERICHTETES RESTAURANT ZU VERKAUFEN

- 📍 **Adresse:** Homberger Straße 95, 47441 Moers
- 📏 **Fläche:** 320m²
- 👤 **Sitzplätze:** 90 bequeme Sitzplätze
- 🔥 **Ausstattung:** Holzkohlegrill, Pizzaofen, Dönerstation
- ❄️ **Extras:** Klimaanlage für ein angenehmes Ambiente
- 💰 **Warmmiete:** 2.500 € pro Monat

HIGHLIGHTS UNSERES ANGBOTS:

- ◆ Modernes Interieur und stilvolle Einrichtung
- ◆ Voll ausgestattete Profiküche für kulinarische Meisterwerke
- ◆ Geräumiger Innenraum mit Platz für gesellige Abende
- ◆ Beliebter Standort in Moers mit hohem Fußgängerverkehr
- ◆ Sofort einsatzbereit – einfach einziehen und loslegen!



Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, dieses erstklassige Restaurant zu übernehmen und Ihre gastronomischen Träume wahr werden zu lassen!
Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.

- ▶ Kontaktieren Sie uns noch heute, um diese einzigartige Chance zu nutzen!
- ▶ +49 0179-2193363

VIEL ZU WENIG UND NICHT TRANSPARENT

Die Moerser SPD-Fraktion erneuert die Kritik an der Verwaltungsspitze in Sachen NIAG.

Die Moerser SPD-Fraktion bekräftigt ihre Kritik an der Wirtschaftsförderung und der Stadtspitze in Sachen NIAG-Verlagerung. Was da in Sachen Erhalt des NIAG-Standortes in Moers unternommen wurde, sei weder vom Umfang her ausreichend noch wirklich überzeugend gewesen oder transparent in die Politik und der Öffentlichkeit kommuniziert worden, sagte der SPD-Fraktionsvorsitzende im Moerser Rat, Atila Cikoglu.



Die SPD habe im Mai 2023 bereits im Ausschuss für Bauen, Wirtschaft und Liegenschaften die Frage gestellt, ob es Verhandlungen mit der NIAG über weitere Flächen gegeben habe - obwohl es nach Angaben des Stabs Wirtschaftsförderung der Verwaltung ab dem Spätsommer 2022 erste Kontakte des Bürgermeisters zur NIAG in Sachen Standort gegeben habe.

Die habe es gegeben. Warum man sich dazu nicht geäußert hat, „kann im Nachhinein nicht mehr nachvollzogen werden“. heißt es in einer Antwort des Stabs Wirtschaftsförderung des Bürgermeisters auf eine Anfrage der SPD-Fraktion. „Das ist ein Kommunikationsdesaster“, sagt Cikoglu.

Das gelte auch für die Aussage, dass die NIAG eine Ausweichfläche im Gewerbepark Genend von circa 9500 Quadratmetern für eine Erweiterung der Fläche im Oktober 2022 (!) vorreserviert haben soll, der Stadt im Juni 2023 der Stadt aber mitgeteilt habe, dass sie diese Fläche mit Verweis auf andere vorrangig zu prüfende Standortalternativen nicht mehr benötigen würde. „Wenn das stimmt, dann ist das ein Vorgang, der an der städtischen Politik vorbei organisiert wurde.“

Cikoglu kritisierte auch, dass die Stadt keinen „Plan B“ für den absehbaren Abschied der NIAG aus Moers hat. „Mit der Aussage zu Genend im Juni sei schon absehbar gewesen, was passieren würde. Sich ein halbes Jahr danach erst Gedanken über eine „Betrachtung der zukünftigen Bedarfssituation sowie der planerischen Rahmenbedingungen“ zu machen und „sich mit der NIAG ins Benehmen“ setzen zu wollen, um „gemeinsam Entwicklungsansätze zu erörtern und zu entwickeln“, zeigt, dass man sich auf der Situation nicht ausreichend gewidmet hat. Pro-aktive Wirtschaftsförderung stellt sich - und nicht nur für uns - anders dar.“



Beysfood



EUROPAS FÜHRENDER HERSTELLER VON HÄHNCHENKEULEN UND HÄHNCHENKEULENFLEISCH

Anschrift:

TH FOOD GmbH
Brüsselerstr. 10
D-45968
Gladbeck - Germany

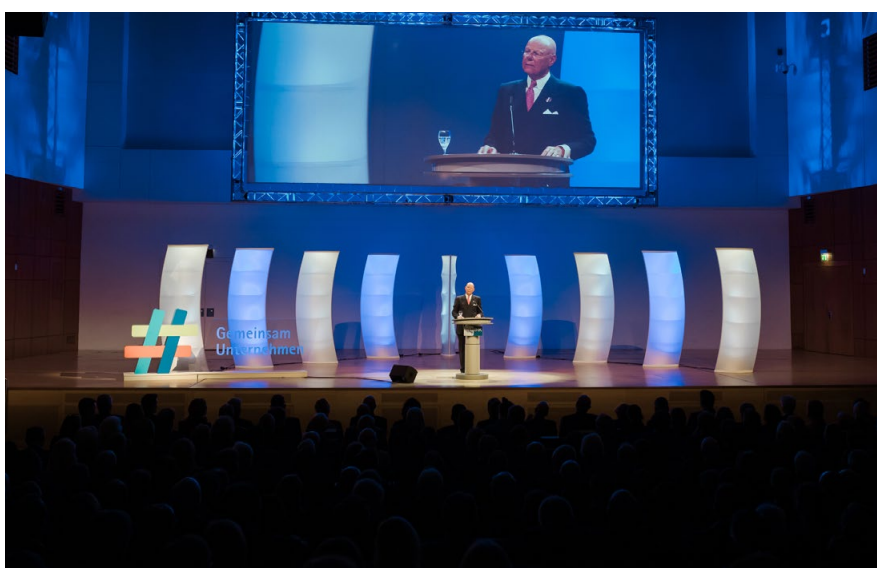
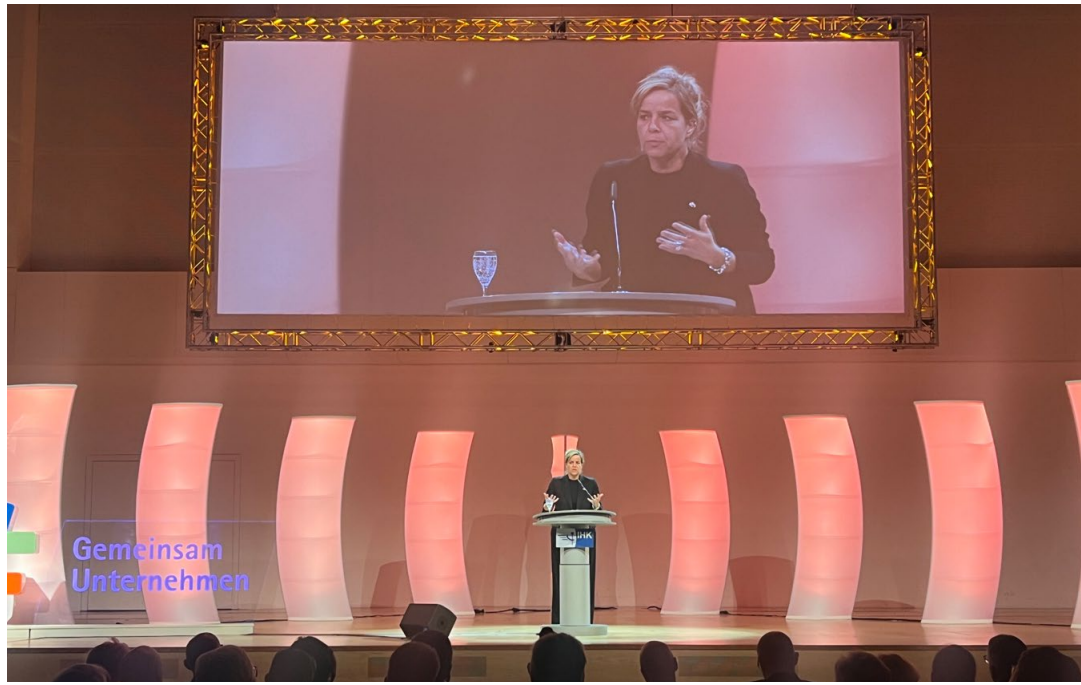
Contact

+49 (0) 2043 - 401 21 11
+49 (0) 2043 - 401 21 07
www.beysfood.eu
info@beysfood.eu

NEUJAHRSEMPFANG 2024

Dieses Jahr zu Gast beim Neujahrsempfang war Mona Neubaur, stellvertretende Ministerpräsidentin und Wirtschaftsministerin von NRW. Beim Festabend in der Mercatorhalle sind wieder tolle Bilder entstanden. Wir wünschen viel Vergnügen!

Bilder: © Niederrheinische IHK/Jacqueline Wardeski und LokaleBlicke





Mona Neubaur überreicht den Sonderpreis an die Kita Bunte Welt.
Foto: Axel Götze-Rohen

LOGISTIKIDS: KINDER PUNKTEN MIT FAHRRAD-RAP

Preisträger kommen aus Duisburg und Kamp-Lintfort

Als die etwa 100 Jahre alte kanadische Eiche auf dem Campus der Stiftung Bethanien Moers Anfang 2019 dem neuen Bettenhaus weichen musste, war dies der Beginn des Projektes Lebensbaum. Dieses hat zum Ziel, aus dem Stamm und den Ästen der Eiche Kunstwerke zu schaffen. Die Kunstwerke konnten am 01. und 02.12.2023 im Rahmen einer Ausstellung in den Räumlichkeiten des Kunstvereins Peschenhaus Moers e. V. von Spender:innen mit einer Spende für die Stiftung Bethanien erworben werden.

Was haben Fahrräder und Fischstäbchen gemeinsam? Sie müssen von der Produktionsstätte zu den Kunden kommen. Beim Ideenwettbewerb LogistiKids beschäftigten sich Kindergarten- und Grundschul Kinder mit der Logistik rund um diese Produkte. Zwei Teilnehmer vom

Niederrhein waren dabei besonders kreativ. Die Gemeinschaftsgrundschule Van-Gogh-Straße aus Duisburg überzeugte die Jury mit einem eigenen Fahrrad-Rap. Für die Kita Bunte Welt aus Kamp-Lintfort gab es den Sonderpreis der Firma Bargelink.

„Die Werke aller Kinder sind einfach klasse“, betont Ocke Hamann, Fachpolitischer Sprecher Verkehr und Mobilität für IHK NRW. „Bei den beiden Preisträgern passt alles zusammen: Eine kreative Idee, die intensive Beschäftigung mit der jeweiligen Frage und die großartige Umsetzung.“

„Es ist nicht leicht, unter den vielen Einsendungen zu entscheiden, wer einen Preis bekommt. Was uns bei der Gemeinschaftsgrundschule Van-Gogh-Straße überzeugt hat, ist die vielfältige Herangehensweise. Neben dem Video wurde ein Plakat erstellt, das die Logistikwege aufzeigt,

und in einer Mappe die verschiedenen Projektaktivitäten dokumentiert. Die Kinder haben sehr viel Zeit und Mühe in das Projekt gesteckt“, erläutert Peter Abelman, Manager des Kompetenznetz Logistik.NRW.

Als besondere Ehrung für ihren Einsatz fand die Übergabe der Auszeichnung durch Landwirtschaftsministerin Mona Neubauer in Münster statt.

Weitere Informationen zum Wettbewerb unter www.logit-club.de/themen/logistik-fuer-kinder.

Die Niederrheinische IHK vertritt das Gesamtinteresse von rund 70.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in Duisburg und den Kreisen Wesel und Kleve. Sie versteht sich als zukunftsorientierter Dienstleister und engagiert sich als Wirtschaftsförderer und Motor im Strukturwandel.

Erfolge der St. Marien-Schule beim Informatik Biber

Auch in diesem Schuljahr war für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der St. Marien-Schule im November 2023 wieder „Biber-Zeit“. Wie kann Ali es schaffen, im Zoo möglichst viele Tier-Vorführungen zu sehen? Wo setzt der Pflanzroboter Samen ein? ... Neun altersgerechte Fragestellungen mit Bezug zur Informatik mussten im Rahmen des Online Wettbewerbs „Informatik-Biber“ bearbeitet werden.

Ende Januar, am Zeugnistag, war es endlich soweit. Alle Kinder bekamen ihre heiß ersehnten Urkunden. Besonders freuten sich die Kinder, die einen 1. oder 2. Preis „erknobelt“ hatten, denn diese erhielten neben der Urkunde einen kleinen Sachpreis.

Aber nicht nur die Kinder konnten sich über eine Auszeichnung freuen, auch die Schule wurde für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet. Insgesamt 140 Schülerinnen und Schülern der St. Marien-Schule haben an der jüngsten Wettbewerbs-Altersstufe des Informatik-Bibers 2023 teilgenommen. Damit gehört die Schule zu den 36 Grundschu-



Stolz präsentieren die Kinder, die einen 1. oder 2. Preis bekommen haben, ihre Urkunden und Preise.

len im Bundesgebiet, die sich mit mehr als 110 Schülerinnen und Schülern der Klassen 3 und 4 an der jüngsten Wettbewerbs-Altersstufe des Informatik-Bibers 2023 beteiligten. Dieses herausragende Engagement wurde bereits im Dezember mit einem Preisgeld von 100 Euro gewürdigt. „Wir danken der St. Marien-Schule, al-

len teilnehmenden Schülerinnen und Schülern und insbesondere den verantwortlichen Lehrkräften für ihr großartiges Engagement anlässlich des diesjährigen Informatik-Biber. Der Wettbewerb hat das Ziel, junge Menschen für Informatik zu begeistern. Mit der mehr als erfreulichen Teilnehmerzahl wurde dieses Ziel

an der St. Marien-Schule mehr als erfüllt“, erklärt BWINF-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Pohl. „Wir sind stolz darauf, beim Thema Informatik zu den engagiertesten Grundschulen im Bundesgebiet zu zählen“, freut sich Bärbel Klaaßen als verantwortliche Koordinatorin an der St. Marien-Schule.

Unterstützung für pflegende Angehörige

Kostenfreies Kursangebot des Krankenhauses Bethanien Moers ab Januar 2024. Was ist, wenn aus einem „sich kümmern“ um die Eltern eine Pflegesituation wird? Was ist, wenn der bzw. die Partner:in plötzlich erkrankt? Die Übernahme der Pflege zu Hause ist oft eine neue und schwierige Situation für alle: Die Lebenssituation verändert sich, eine Vielzahl von Fragen kommt auf. In den Pflegekursen des Krankenhauses Bethanien Moers werden Betroffene mit den erforderlichen Pflegetechniken vertraut gemacht. Ab Januar 2024 startet in der Bethanien Akademie (Bethanienstr. 15, 47441 Moers, Seminarraum 6) ein spezieller Kurs, der unter dem Motto „Wenn aus Unterstützung Pflege wird“, Menschen bei der heimischen Pflege unterstützen möchte.

Der von der erfahrenen Krankenschwester und Pflegetrainerin Daniela Sturm geleitete Kurs ist für alle Teilnehmer:innen kostenlos und findet an drei Nachmittagen von 16.00 bis 19.30 Uhr statt. Folgende Kurstermine stehen dabei zur Auswahl: Kursangebot 1 – 30.01., 06.02. und 13.02.2024, Kursangebot 2 – 30.04., 07.05. und 14.05.2024 und Kursangebot 3 – 10.09., 17.09. und 24.09.2024.



Die examinierte Krankenpflegerin und ausgebildete Pflegetrainerin Daniela Sturm leitet den kostenlosen Kurs für pflegende Angehörige im Krankenhaus Bethanien Moers.

Angesprochen sind Menschen, die Rat und Unterstützung bei der Pflege eines Familienangehörigen brauchen. Der Kurs vermittelt außerdem Pflegehilfsmittel und weitere Leistungen der Krankenkassen.

ANMELDUNG

Um Anmeldung bei Pflegetrainerin Daniela Sturm unter Tel. +49 (0) 2841 200-20911 oder per E-Mail an daniela.sturm@bethanienmoers.de wird gebeten.



TÜRKISCH-DEUTSCHER UNTERNEHMERVEREIN E.V. (TDU) NRW SETZT DIE WEICHEN FÜR EIN ERFOLGREICHES JAHR 2024

Das erste Treffen des Jahres 2024 des Türkisch-Deutschen Unternehmervereins e.V. (TDU) NRW fand im BO AZ eat&chil Restaurant in Köln statt. Hier standen wegweisende Themen und zukünftige Schritte des Vereins im Mittelpunkt. Ziel des Treffens war es, die bevorstehenden Projekte des Vereins vorzustellen und eine Plattform für die Mitglieder zum Austausch und Vernetzen zu bieten. Das Interesse der Teilnehmer war außerordentlich groß.

NEUE PERSPEKTIVEN UND GEMEINSAME PROJEKTE IM FOKUS

Nachdem Präsident Cevdet Kodas die Gäste begrüßt hatte, lenkte er die Aufmerksamkeit auf verschiedene Themen. Im Mittelpunkt standen die wirtschaftlichen Erwartungen weltweit für das laufende Jahr. Die Teilnehmer tauschten ihre Ansichten zu globalen Entwicklungen aus, darunter die anstehenden Wahlen in Amerika, die Krisen im Nahen Osten und der Russland-Ukraine-Krieg. Ebenso wurden die Herausforderungen der Abwertung der türkischen Lira, der Kampf Europas gegen die Inflation und die Energiepreisprobleme in Deutschland beleuchtet.

Die Diskussion vertiefte sich weiter in spezifische Herausforderungen, denen Unternehmen im Jahr 2024 gegenüberstehen. Hierzu gehörten wirtschaftliche Unwägbarkeiten, die Sicherheit der Lieferkette, technologische Entwicklungen, Digitalisierung, Wettbewerbsfähigkeit, Vorschriften, die Suche nach qualifizierten Arbeitskräften, bürokratische Hürden sowie die Gewährleistung von Qualität und Kundenzufriedenheit. Diese Themen wurden intensiv erörtert, um ein umfassendes Verständnis für die vielfältigen Aspekte und Herausforderungen der aktuellen wirtschaftlichen Landschaft zu gewinnen.

TDU-VEREIN SETZT DIE WEICHEN FÜR 2024: WIRTSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN UND HERAUSFORDERUNGEN IM FOKUS
Der Türkisch-Deutsche Unternehmerverein e.V. setzt somit klare Signale für ein engagiertes und zielführendes Jahr 2024, in dem der Austausch und die Zusammenarbeit im Fokus stehen.

Die Diskussionen auf dem Treffen lieferten wichtige Impulse für die weitere Ausrichtung und strategische Planung des TDU-Vereins im Jahr 2024. Die Teilnehmer waren sich einig, dass eine proaktive Herangehensweise an die globalen wirtschaftlichen Herausforderungen und die individuellen Anliegen der Mitgliedsunternehmen entscheidend für den gemeinsamen Erfolg ist.

reicher Arbeit zurück, geprägt von klaren Grundsätzen und zielgerichtetem Handeln. Ein Ausblick auf 2024 beleuchtet globale wirtschaftliche Erwartungen und Herausforderungen für Unternehmen, während die TDU e.V. weiterhin Vorteile wie die Schaffung sozialen Bewusstseins, Ausbildungsförderung, Forschung und internationale Zusammenarbeit bietet. Gemeinsam setzt die Vereinigung aktiv

ihre Mission fort, die Zukunft zu gestalten. Es wurde versichert, dass 220 türkische Geschäftsleute, die bereits Unternehmen in Europa führen, diese Bemühungen unterstützen werden. Die TDU arbeitet auf eine verstärkte Zusammenarbeit und Erfolg bei diesen bedeutenden Schritten der türkischen Geschäftswelt. Die TDU-NRW ist rechtlich selbstständig und politisch unabhängig. Als eingetragener Verein

ist sie keine Teilorganisation anderer Institutionen und erhält keine finanzielle Unterstützung von externen Quellen.

trag zur Schaffung einer Brücke zwischen den Märkten beider Länder bleibt unermüdlich und zukunftsorientiert.

ZIELE DER TDU-NRW:

- Austausch zwischen den Märkten beider Länder durch Unterstützung von Investoren bei Markteintritten in der Türkei oder in Deutschland.
- Plattform für Gründer und Investoren, die in den jeweiligen Ländern Geschäfte abwickeln wollen.
- Organisation von Fortbildungen und Vorträgen zu verschiedenen wirtschaftlichen Themen.
- Förderung der Diversität in unserer Gesellschaft.

Grundprinzipien und Werte: Die TDU NRW steht für Unabhängigkeit und Überparteilichkeit, Freiwilligkeit ohne Gewinnerzielungsabsichten, sowie Transparenz und Rechenschaftspflicht gegenüber den Mitgliedern. Seit fast 35 Jahren setzt sich die TDU-NRW kontinuierlich für die Förderung der deutsch-türkischen Wirtschaftsbeziehungen und die Diversität in der Gesellschaft ein. Ihr Bei-

IM SEPTEMBER 2023 WURDE EIN NEUER VORSTAND GEWÄHLT

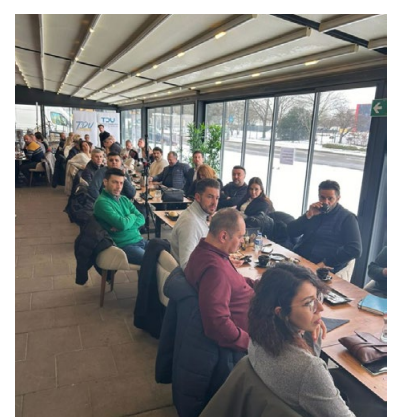
Vorstand:

- Präsident: Hon. Prof. Dipl.-Kaufmann Cevdet KOCAS – Steuerberater, Fachberater für internationales Steuerrecht
- Vizepräsident: Dipl. Ingenieur Sezai Tatli
- Vizepräsidentin Rechtsanwältin Nurdan Ertogan
- Sekretär: Jurist Aslan Türk
- Schatzmeister: Haydar Meydan – Partner bei Gothaer
- Soziale Medien: Mehmet Akif Turangil – Avukat/ Rechtsanwalt TR
- Mitglieder des Vorstandes:
 - Diplom.-Ing.(FH) Hakkı Karacaoğlan
 - Dipl. Ingenieur Hasan Cengiz
 - Yasemin Saral, Öffentlichkeitsarbeit a. Master in Ex. MBA
 - Ertugrul Erdem Qualitätskontrolle Lebensmittelindustrie
 - TDU Founder's Hasan Memis – Avukat/ Rechtsanwalt TR



DIE TDU NRW MIT DEM STANDORT KÖLN, FEIERT IN DIESEM JAHR IHR 35-JÄHRIGES BESTEHEN.

Die TDU NRW mit dem Standort Köln feiert in diesem Jahr ihr 35-jähriges Bestehen. Seit 1989 fördert der Verein den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen türkischen und deutschen Unternehmern, sowohl in Deutschland als auch in der Türkei. Die TDU-NRW bietet ihren Mitgliedern eine Plattform zur Mitgestaltung des Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschehens im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft. Die Türkisch-Deutsche Unternehmerverein e.V. (TDU) NRW blickt auf 35 Jahre erfolg-



+ Umweltschutz

DIN EN ISO 14001 Umwelt

Möchten Sie Ihr internes Umweltmanagementsystem verbessern oder ein UMS nach ISO 14001 einführen? Wir bieten fachlichen Rat und Unterstützung!

Ein wirksames Umweltmanagementsystem (UMS) verschafft Ihrem Unternehmen in Zeiten steigenden Umweltbewusstseins und wachsender Ressourcenkosten einen deutlichen Wettbewerbsvorteil. **Mit ISO 14001 rücken Sie die Umwelt in den Mittelpunkt Ihrer Unternehmenskultur** – für Mitarbeiter und Kunden. Die DIN 14001 gilt für Organisationen aller Größen und Formen in Handwerk, Handel, Industrie, Bauwesen oder Dienstleistungsbranche. **Geschäftliche Vorteile wie Ressourceneffizienz und optimierte Abfallwirtschaft bedeuten niedrigere Kosten.**

Durch klare Umweltgrundsätze und -ziele bleiben Sie stets über die Umweltbelastung informiert und halten Gesetze sowie Vorschriften ein.



+ Arbeitsschutz

Sicherheitstechnische Betreuung für Ihre Firma

Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte unterstützen Sie in vollem Umfang gemäß der DGUV V2, die gesetzlichen Anforderungen im Rahmen der Arbeitssicherheit zu erfüllen. Unsere individuellen Full-Service-Leistungen sind auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Unverbindliche Beratung
individuelle Gefährdungsbeurteilung
Mitwirken an ASA-Sitzungen

Unsere Qualifikationen:

- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Lead Auditor – Standard- SCC^{***}, SCP, 9001, 45001
- Umweltbetriebsprüfer
- Beauftragter für Abfall, Gewässer, Immissionen
- REACH Beauftragter
- ... und viele mehr.

Schulung zum Arbeitsschutz

Außerdem bieten wir Verschiedene Schulungen zum Arbeitsschutz an. Wie beispielsweise die Geschäftsführerschulung, die Aus- & Fortbildung für Sicherungsposten, Atemschutz und viele mehr.

Für alle Schulungen gilt die Teilnehmeranzahl von mindestens 5 Personen.

+ DIN EN ISO 9001 Qualität

Mehrere Jahre Erfahrung und viele erfolgreich abgeschlossener ISO-Projekte machen uns zu dem Experten für die Belange von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Sachen Zertifizierung – deutschlandweit.

Wir die QS Plus GmbH sind die schnelle und unkomplizierte Alternative zu überbewerteten, langwierigen und veralteten Methoden großer Gesellschaften. Nutzen Sie jetzt persönlich die Expertise einer unserer erfahrenen Berater bei Ihnen vor Ort. Kontaktieren Sie unserer modernes Kompetenz- & Schluscenter: Rumeln-Kaldenhäuser (Duisburg).

PRAGMATISCHER ANSATZ

Mit uns gelangen Sie effizient zu Ihrem Zertifikat und das ganz unbürokratisch – garantiert.



QS+ GmbH
Arbeitsschutz | Managementsysteme
Borgschenweg 8 - 12 | 47239 Duisburg
02151 36 10 760 | www.qs-plus.de



Mensch und Arbeit im Einklang.

+ Betriebsarzt

Wir die QS+ GmbH stellen Ihnen über unseren Kooperationspartner Ihren Betriebsarzt

Unsere Betriebsärzte beraten und unterstützen Sie als Arbeitgeber beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung. Als Betriebsärzte dürfen nur Personen bestellt werden, die berechtigt sind, den ärztlichen Beruf auszuüben und die über die erforderlichen Kenntnisse in der Arbeitsmedizin verfügen.

Diese Forderung erfüllt zum Beispiel derjenige, der die Fachbezeichnung „Arbeitsmediziner“ oder „Betriebsmediziner“ führt. Wir können diese Qualifikation durch unseren Kooperationspartner, selbstverständlich sicherstellen.

+ Baustellenprojekte

- sicherheitstechnische Betreuung für Bauunternehmen, Bauherrn, Architekten oder Fachplaner
- Unterstützung bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen
- Unterstützung bei der Erstellung, Organisation und Durchführung von regelmäßigen notwendigen Unterweisungen
- Unterstützung bei der Erstellung von Rettungskonzepten
- Unterstützung bei der Erstellung einer Stellungnahme zum baulichen Arbeitsschutz
- Beratung bei der Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung und den Technischen Regeln (ASR)
- ... und vieles mehr!

+ Brandschutz

Brandschutz umfasst Maßnahmen zur Verhinderung der Entstehung und Ausbreitung von Bränden sowie zur Rettung von Menschen und Tieren und wirksamen Löscharbeiten (vorbeugender und abwehrender Brandschutz).

In Deutschland gibt es Anforderungen an den Brandschutz in zahlreichen weiteren Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien. Dabei wird zwischen vorbeugendem und abwehrendem Brandschutz unterschieden.

Wir unterstützen Sie, die rechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen.



GLUTNESTER IM SPÄNEBUNKER

Brandausbreitung konnte verhindert werden.

Ein Schwelbrand im Spänebunker eines Holzverarbeitenden Betriebes an der Oststraße hat das Ausrücken der Feuerwehr Kamp-Lintfort erfordert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konnte eine leichte Rauchentwicklung aus dem betroffenen Gebäudeareal bestätigt werden. Alle Personen hatten zu diesem Zeitpunkt den Betrieb

eigenständig verlassen können. Im weiteren Verlauf wurden mehrere Trupps unter Atemschutz eingesetzt, die den Bunker händisch entleert und die Späne mühsam ins Freie brachten. Diese Maßnahme gestaltete sich aufgrund der Masse an Brandgut sehr aufwendig, weshalb im weiteren Verlauf ein spezieller Saugwagen die Maßnahme unterstützte.

Nachfolgend wurden die Späne durch zwei Strahlrohre abgelöscht.

Die Feuerwehr Kamp-Lintfort war mit 55 Einsatzkräften für rund 7 Stunden im Einsatz. Unterstützt wurden sie dabei durch eine Drehleiter der Feuerwehr Moers, dem Einsatzleitwagen des Kreises Wesel, Rettungsdienst und der Polizei. Die Oststraße war für die Zeit des Einsatzes voll gesperrt. Zur Brandursache können keine Angaben gemacht werden.



NEUJAHRSEMPFANG 2024: BÜRGERMEISTER BEGRÜSST ÜBER 500 GELADENE GÄSTE IN DER STADTHALLE

Realistisch und mit Zuversicht läutet Prof. Dr. Christoph Landscheidt das neue Jahr in Kamp-Lintfort ein.

Zum Jahresbeginn trafen sich über 500 Gäste im Foyer der Kamp-Lintforter Stadthalle, um gemeinsam das neue Jahr einzuläuten. Mit einer persönlichen Ansprache wandte sich Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt an die Anwesenden und gab einen ausführlichen Ausblick auf das neue Jahr und resümierte die Ereignisse des vergangenen Jahres, deren Auswirkungen sich auch in das neue Jahr 2024 erstrecken.

„Krisenmodus“ lautete das Wort des Jahres 2023. Durch den Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten, den voranschreitenden Klimawandel, die Energiekrise, die Zuwanderung und auch den großen Fachkräftemangel wurde im vergangenen Jahr nahezu kontinuierlich über den Krisenmodus gesprochen. Landscheidt geht in seiner Ansprache ausführlich auf die verschiedenen Herausforderungen ein, regt dabei aber an, nicht nur das Negative der aktuellen Situation herauszustellen.

Denn gerade die Angst und Unsicherheit der Bevölkerung gibt den Vertreterinnen und Vertretern rechtsradikaler Ansichten einen Nährboden.

„Sie leben von Schreckensszenarien und Feindbildern. Angst macht war schon immer das Lebenselixier von Faschisten. Das hat sich bis heute nicht geändert“, so der Bürgermeister in seiner Rede.

Als wichtige Herausforderungen der Stadtverwaltung im neuen Jahr führt Landscheidt unter anderem die Anpassung an den Klimawandel, die energetische Sanierung, den Wohnungsmangel und Digitalisierung, fehlende Kita-Plätze sowie die Unterbringung und Integration von Geflüchteten auf. „Bei diesen Herausforderungen sind wir als Stadt ganz klar auf die Unterstützung von Land und Bund angewiesen, um beispielsweise Steuererhöhungen vermeiden zu können“, betont Landscheidt.

„Kamp-Lintfort wird versuchen, auch 2024 seinen erfolgrei-



chen Kurs im Strukturwandel fortzusetzen und trotz schwieriger Rahmenbedingungen seine mittel- und langfristigen Stadtentwicklungs- und Haushaltssicherungsziele zu erreichen“, ergänzt der Bürgermeister.

FÜR 2024 HAT SICH KAMP-LINTFORT ERNEUT VIEL VORGENOMMEN:

- Der Stadtentwicklungsplan 2040 (Aufstellung des Flächennutzungsplans) ist bereits weit fortgeschritten. Ziel ist es, die Flächen für Wohn- und Gewerbeentwicklung der nächsten 15 Jahre zu definieren. Im Fokus liegt dabei der Aspekt der Nachhaltigkeit.
- Aktuell wird die Erweiterung des Gewerbegebietes Kamperbruch Nord realisiert. Die NIAG als größter Mobilitätsanbieter am unteren Niederrhein plant hier ihre neue, hochmoderne Zentrale mit vielen Arbeitsplätzen, um die Anforderungen bei der Umstellung der Busflotte auf die Elektromobilität sicherzustellen. Darüber hinaus gibt es hier weitere Flächen für mittelständisches Gewerbe und Handwerk.
- Die bisher dynamische Wohnbauentwicklung (Stadtquartier



Friedrich-Heinrich, kleine Heide, Niersenbruch, und Kamper Berg, ehem. Edith-Stein-Haus) wird auch in 2024 fortgesetzt. Durch die Gründung der stadt-eigenen Immobilien- und Wohnungsbau-gesellschaft können die dringend benötigten, und vor allem bezahlbaren, Wohnungen errichtet werden.

• Kamp-Lintfort wird eine der ersten Kommunen sein, die einen kommunalen Wärmeplan abschließt. Dadurch wird eine wei-

tere wichtige Planungsgrundlage geschaffen. Ein zentrales Standbein ist dabei der Ausbau des Fernwärmenetzes.

• Die Planungen für den Bahnan-schluss sind weit fortgeschritten. Spätestens 2025 werden die ersten Bauarbeiten vor Ort starten.

HEIMATPREIS 2023 WIRD VERLIEHEN

Nach diesen positiven Ausblicken auf das neue Jahr wurde zudem der Heimatpreis in Kamp-Lintfort verliehen.

Für die Jahre 2023 bis 2027 stellt das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen erneut Gelder für die Heimatförderung zur Verfügung.

Ziel dieses Programms ist es, ehrenamtliches Engagement für den Erhalt und die Sichtbarmachung von Heimat und Brauchtum zu würdigen und Menschen für die Heimat zu begeistern.

Es wurden Kriterien für die Auslobung des Preises festgelegt

und vom Rat beschlossen. Prämiert werden Projekte, die:

- die lokalen Besonderheiten Kamp-Lintforts hervorheben
- das kulturelle Erbe Kamp-Lintforts sichtbar machen
- Brauchtumpflege betreiben
- Identität und Heimatbewusstsein fördern
- einen Beitrag zum Zusammenhalt und zur Vernetzung vor Ort leisten

Den ersten Preis gewinnt der Förderverein der Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 e.V. Über den zweiten Preis freut sich die Fördergemeinschaft für Bergmannstradition – Linker Niederrhein – e.V. Die St. Michael Bruderschaft Saalhoff e.V. wird mit dem dritten Preis ausgezeichnet.

„Es ist mir eine große Freude, den hier anwesenden Gewinnerinnen und Gewinnern meine höchste Anerkennung und Wertschätzung auszusprechen. Durch Ihr Engagement kann unser Kamp-Lintfort auch in Zukunft bestehen – denn ohne Ehrenamt und persönlichen Einsatz geht es nicht“, gratuliert Prof. Dr. Christoph Landscheidt und überreicht die Preise.

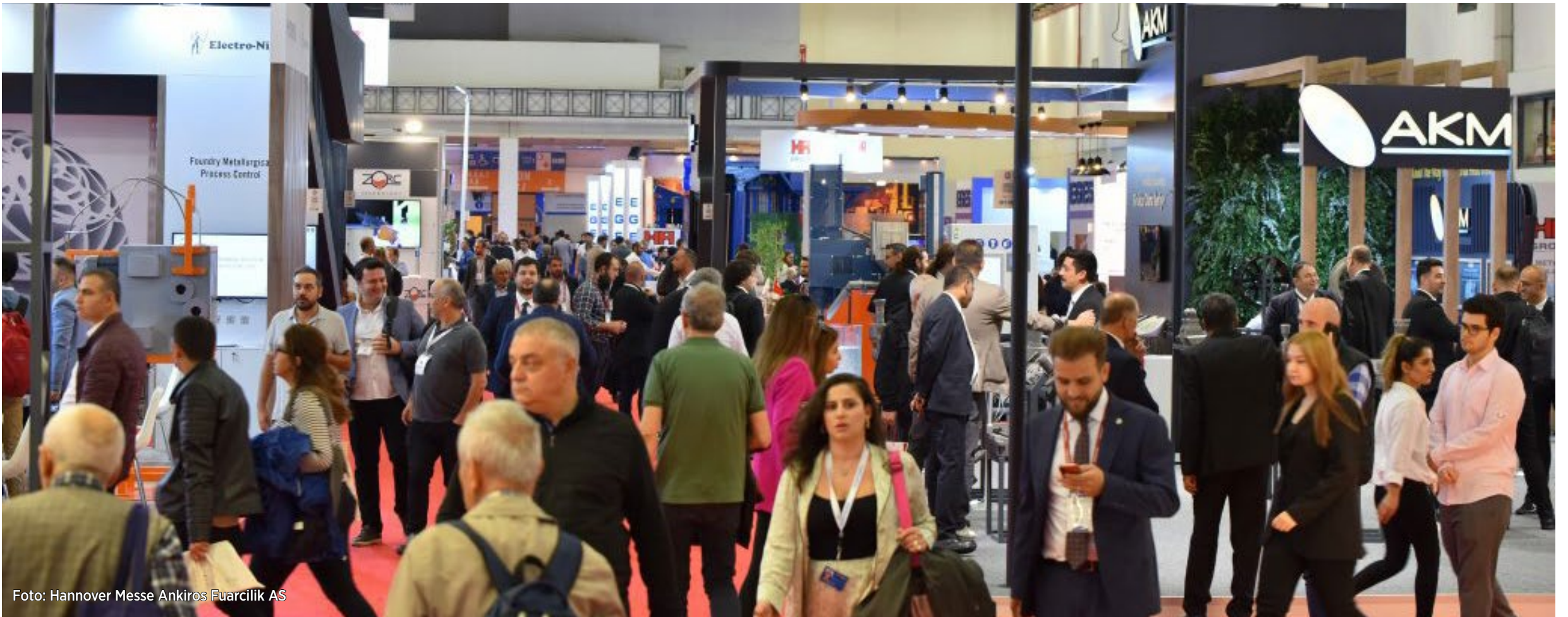


Foto: Hannover Messe Ankiros Fuarçılık AS

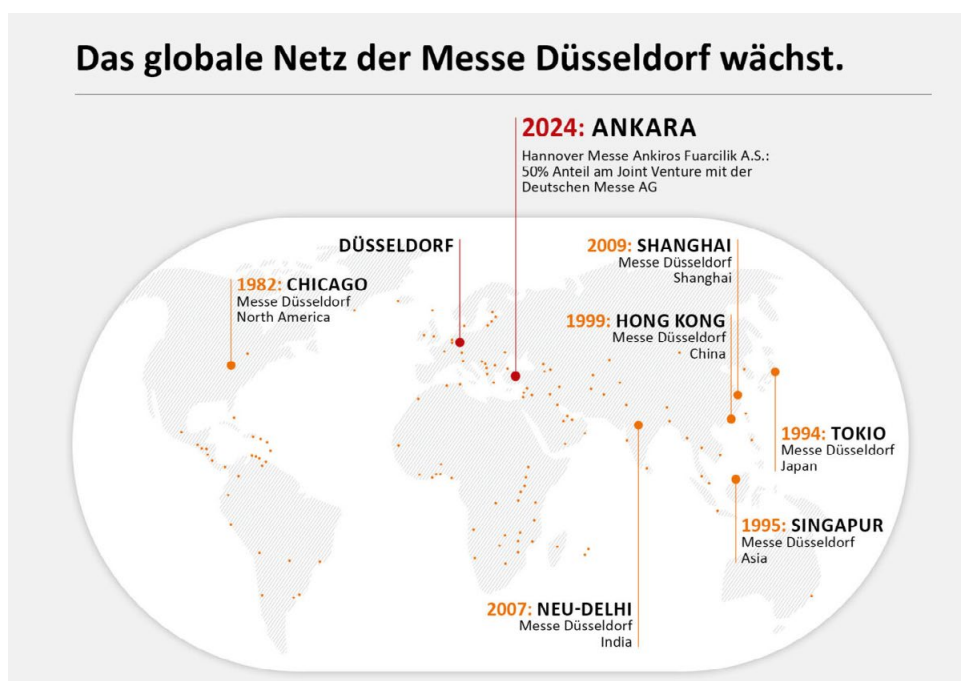
WACHSTUMSMARKT TÜRKEI: MESSE DÜSSELDORF GRUPPE ERWEITERT GLOBALES NETZWERK

Zwei der größten deutschen Messegesellschaften bündeln ihre Kompetenzen im türkischen Markt. Die Messe Düsseldorf und die Deutsche Messe AG werden zukünftig zu jeweils 50 Prozent an der Gesellschaft „Hannover Messe Ankiros Fuarçılık A.S.“ beteiligt sein und gemeinsam den Erfolg der eurasischen Metallurgie- und Gießerei-Leitmessen ANKIROS/TURKCAST und ALUEXPO weiter ausbauen. Das Netzwerk und die Branchenexpertise der Messe Düsseldorf rund um ihre Weltleitmes- sen GIFA, METEC, THERMPROCESS und NEWCAST sowie die langjährige und umfassende Erfahrung der Deutschen Messe AG im türkischen Markt bieten hierfür beste Voraussetzungen.

Die Messe Düsseldorf GmbH und die Deutsche Messe AG in Hannover werden jeweils zu 50 Prozent am Joint Venture „Hannover Messe Ankiros Fuarçılık A.S.“ in Ankara beteiligt sein, das die ANKIROS/TURKCAST, eine der weltweit bedeutendsten Fachmessen für die Metallurgie- und die Gießerei-Industrie, sowie die ALUEXPO, die größte Aluminium-Fachmesse für den eurasischen Raum, veranstaltet. Die konstituierende Sitzung findet im Februar 2024 statt. Im Zuge der Partnerschaft hat die Messe Düsseldorf 50 Prozent der Anteile der „Hannover Messe Ankiros Fuarçılık A.S.“ erworben. Dadurch sind beide deutschen Messegesellschaften gleichberechtigte Geschäftspartner. Unternehmensgründer Ibrahim Anil wird seine Rolle als Geschäftsführer der Gesellschaft weiterhin beibehalten.

Wolfram N. Diener, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf, unterstreicht die Bedeutung dieses Schritts: „Mit der Partnerschaft wächst nicht nur das internationale Netzwerk der Messe Düsseldorf um eine neue Tochtergesellschaft, sondern wir bauen unsere globale und strategische Themenführerschaft bei Metallurgie- und Gießerei-Fachmessen weiter aus.“ Unter dem Dach „The Bright World of Metals“ finden in Düsseldorf mit der GIFA, METEC, THERMPROCESS und NEWCAST bereits die weltweit größten Messen der Branche statt. Hinzu kommt ein Portfolio an Auslandsmessen in Indien, Thailand, Indonesien, Ägypten und Mexiko, das nun um die ANKIROS/TURKCAST und ALUEXPO in Istanbul wächst. Diener ergänzt: „Wir eröffnen unseren Kundinnen und Kunden den attraktiven eurasischen Wachstumsmarkt und stärken die internationale Wettbewerbsposition unseres Unternehmens.“

Das Know-how und Netzwerk der Messe Düsseldorf innerhalb der Metallurgie- und Gießerei-Branche



Wolfram N. Diener.
Foto: Messe Düsseldorf / Andreas Wiese

werden dazu beitragen, die bereits große Bedeutung der ANKIROS/TURKCAST und ALUEXPO weiter wachsen zu lassen. In Kombination mit der langjährigen Erfahrung der Deutschen



Dr. Jochen Köckler.
Foto: Deutsche Messe AG

Messe AG in der Türkei ergeben sich hierfür beste Voraussetzungen. „Diese Partnerschaft ermöglicht es uns, das Marktpotenzial in der Metallurgie- und Gießereiindustrie in der Türkei voll



Ibrahim Anil.
Foto: Hannover Messe Ankiros Fuarçılık A.S.

auszuschöpfen“, sagt Dr. Jochen Köckler, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Messe AG. „Indem wir unsere Stärken, Ressourcen sowie unsere Expertise im türkischen Markt einbringen, entwickeln wir unseren Veranstaltungen für die Gießereiindustrie konsequent weiter und schaffen die bestmögliche Plattform für unseren Kunden aus der Türkei und weltweit.“

HOHES MARKTPOTENZIAL

Ibrahim Anil, Gründer und Geschäftsführer der „Hannover Messe Ankiros Fuarçılık A.S.“, betont die Vorteile der Partnerschaft: „Um die Erfolgsgeschichte der ANKIROS/TURKCAST und ALUEXPO fortzusetzen und das Unternehmen weiter zu stärken, gebe ich den Stab in kompetente Hände weiter. Während ich meine Rolle als Geschäftsführer beibehalte, übertrage ich meine Gesellschafterrechte an die Messe Düsseldorf. Mit der Messe Düsseldorf und der Deutschen Messe AG werden nun zwei weltweit führende Messegesellschaften für das weitere Wachstum der Region sorgen. Die stetig wachsende türkische Wirtschaft und die hohe Nachfrage nach Metallurgie- und Gießereiprodukten in der Türkei, der Region und weltweit bieten dafür den idealen Rahmen.“

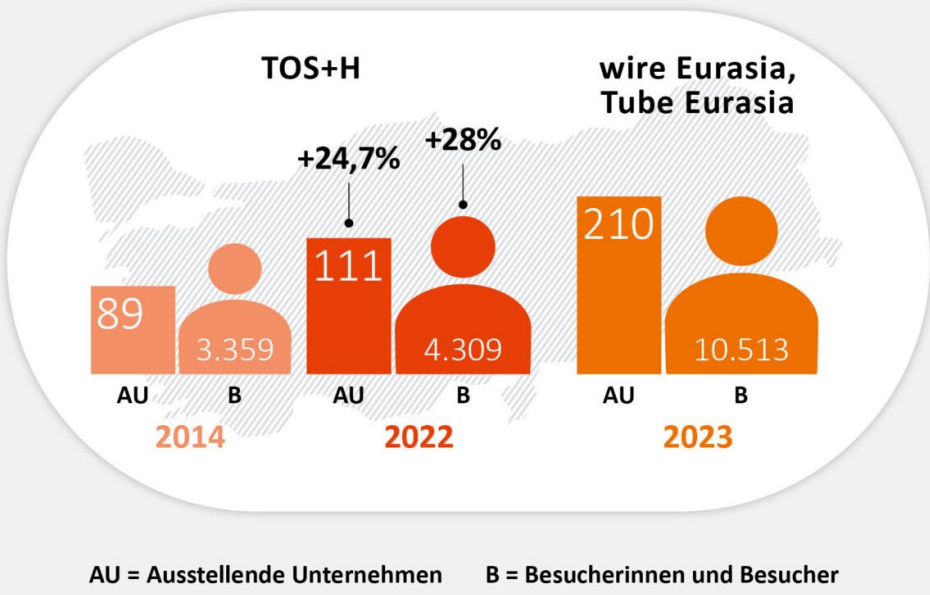
Das Land zwischen Schwarzem Meer und Mittelmeer hat im letzten Jahrzehnt durch ein überdurchschnittlich hohes Wirtschaftswachstum auf sich aufmerksam gemacht. Zwar haben Faktoren wie die Pandemie und der

weltweite Konjunkturabschwung diese Entwicklung gebremst, der Internationale Währungsfonds geht jedoch davon aus, dass die türkische Wirtschaft bis 2028 jährlich um ca. drei Prozent wachsen wird. Dank ihres großen Binnenmarktes und ihrer starken Industriebasis ist die Türkei schon lange ein bedeutender Handelspartner für Deutschland und NRW. 2022 umfasste das Handelsvolumen zwischen Deutschland und der Türkei 27 Milliarden Euro, davon macht NRW mit 11,5 Milliarden Euro 42,6 Prozent aus.

In den vergangenen Jahren hat die Türkei zudem hohe Investitionen unter anderem in den Bau von Wohnungen, Straßen, Brücken und Schienenwegen getätigt. Weitere Großprojekte sind in Vorbereitung. Dies führt insbesondere zu einer hohen Nachfrage nach Metallurgie- und Gießerei-Produkten, für die das Joint Venture der Messe Düsseldorf GmbH und der Deutschen Messe AG die zentralen Marktplätze in der Region veranstaltet. Die ANKIROS/TURKCAST fand zuletzt 2022 statt und verzeichnete 2,7 Prozent mehr ausstellende Unternehmen (1.048), acht Prozent mehr Netto-Ausstellungsfläche (23.582 qm) und 9,2 Prozent mehr Besucherinnen und Besucher (18.786). Die diesjährige ALUEXPO verzeichnete 15,8 Prozent mehr ausstellende Unternehmen (403), eine um 37,8 Prozent höhere Netto-Ausstellungsfläche (15.191 qm) und ein Plus von 12,8 Prozent bei Besucherinnen und Besuchern (12.401).

Fortsetzung auf Seite 21

Erfolgreiche MD-Messen in Istanbul bis 2023.



TÜRKEI ALS FOKUSREGION

Die Messe Düsseldorf ist bereits seit längerem in der Türkei aktiv. Ab 1996 wurde sie dort zunächst durch die Deutsch-Türkische Handelskammer vertreten und seit 2009 durch die aktuelle türkische Auslandsvertretung, Tezulas Fuar Danismanlik Hizmetleri Ltd. Sti. Mit ihr veranstaltet die Messe Düsseldorf seit 2014 die TOS+H (Turkish Occupational Safety & Health Expo) als Satellitenveranstaltung der weltgrößten Messe für Arbeitsschutz und -gesundheit A+A in Düsseldorf. Diese ist seit ihrer Premiere ausstellerseitig um 24,7 Prozent gewachsen (2022: 111 ausstellende Unternehmen) und besucherseitig um 28,3 Prozent (2022: 4.309 Besucherinnen

und Besucher). Seit 2023 veranstaltet die Messe Düsseldorf zudem in Kooperation mit dem Partner Tüyap Fairs Istanbul auch lokale Veranstaltungen der Düsseldorfer Weltleitmesse wire und Tube in der Türkei. Mehr als 200 ausstellende Unternehmen sowie 10.500 Besucherinnen und Besucher kamen zur Erstveranstaltung der wire Eurasia und Tube Eurasia, die parallel zur TUBE & STEEL Istanbul und WIRE TECH Istanbul stattfand.

Die Türkei ist neben Nordafrika, Südostasien sowie Nord- und Südamerika ein weiterer Markt für die Neugeschäftsoffensive der Messe Düsseldorf. Zu den weiteren internationalen Neuveranstaltungen 2023 gehörte die weltgrößte

Messe für unbemannte Systeme und Robotik, XPONENTIAL, im Mai in Denver, Colorado (USA), die die größte Veranstaltungsakquisition der Unternehmensgeschichte darstellt. Hinzu kommen die GIFA / METEC Indonesia, die wire, Tube, GIFA und METEC Middle East Africa in New Cairo (Ägypten), die REHACARE CHINA sowie die „Wine & Gourmet Japan – powered by ProWein“, die ab April 2024 als ProWein Tokyo an den Start gehen wird.

MESSE DÜSSELDORF GRUPPE

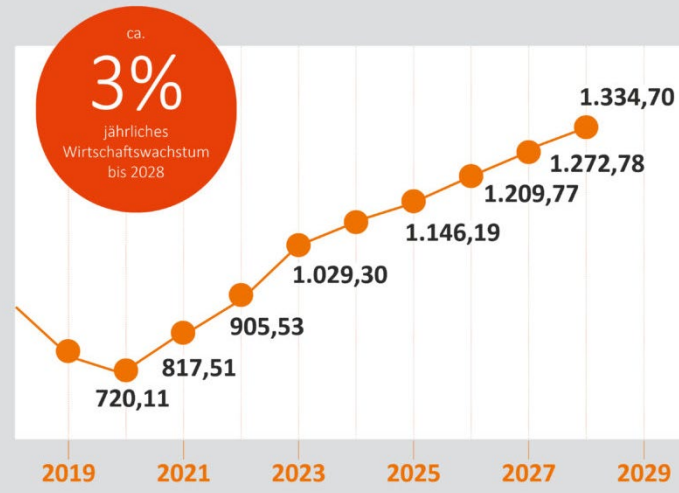
Die Messe Düsseldorf zählt zu den erfolgreichsten Messegesellschaften weltweit. Auf ihrem 613.000 Quadratmeter großen Gelände finden rund 40

Fachmessen statt, darunter 20 Weltleitmessen. In den 18 Hallen kommen jährlich die internationalen Marktführer und Top-Entscheider unterschiedlicher Branchen zusammen, um Innovationen zu präsentieren und zu entdecken, sich auszutauschen und zu netzwerken. Zu den Kompetenzfeldern der Messe Düsseldorf zählen „Maschinen, Anlagen und Ausrüstungen“ inklusive Metallurgie- und Gießereitechnologie (u.a. drupa, K, interpack, glasstec, wire und Tube), „Handel, Handwerk und Dienstleistungen“ (EuroShop, EuroCIS, ProWein), „Gesundheit und Medizintechnik“ (MEDICA, COMPAMED, REHACARE), „Lifestyle und Beauty“ (BEAUTY, TOP HAIR) sowie „Freizeit“ (boot, CARAVAN

Der türkische Markt bringt hohes Potenzial.

Entwicklung des BIP von 2020 bis 2028

Quelle: Internationaler Währungsfonds



SALON). Hinzu kommen jährlich zahlreiche Kongresse, Firmenevents, Tagungen und Meetings der Tochtergesellschaft Düsseldorf Congress. Im Ausland richtet die Messe Düsseldorf 65 Veranstaltungen und Beteiligungen aus. 77 Auslandsvertretungen für 141 Länder – darunter sieben internationale Tochtergesellschaften – bilden das globale Netz der Unternehmensgruppe.

DEUTSCHE MESSE AG

Die Deutsche Messe AG zählt zu den führenden Messegesellschaften weltweit. Jährlich veranstaltet das Unternehmen rund 150 Messen und Events im In- und Ausland. Ziel der Deutschen Messe AG ist es, Menschen aller Nationen zusammenzubringen, die mit ihren Lösungen und durch ihre Zusammenarbeit Innovationsgeschwindigkeit, Nachhaltigkeit und Wohlstand vorantreiben. Zum unternehmenseigenen Eventportfolio gehören internationale Leitmesse wie die DOMOTEX (Teppiche und Bodenbeläge), die HANNOVER MESSE (industrielle Technologien), die INTERSCHUTZ (Feuerwehr, Rettungswesen, Bevölkerungsschutz und Sicherheit), die LABVOLUTION (Labortechnik) und die LIGNA (Werkzeuge, Maschinen und Anlagen zur Holzbe- und -verarbeitung). Darüber hinaus ist das Messegelände in Hannover regelmäßig Schauplatz von weiteren Gastveranstaltungen, die Leitmesse ihrer Branchen sind: AGRITECHNICA (Agrartechnik), EMO (Werkzeugmaschinen), EuroBLECH (Blechbearbeitung) und IAA Transportation (Transport, Logistik, Mobilität). Zum Portfolio der Deutschen Messe gehören ebenfalls Veranstaltungen in Australien, China, Italien, Kanada, Mexiko, der Türkei und den USA.



GENC OSMAN DUISBURG VERTEIDIGT HALLENSTADTMEISTERSCHAFTSTITEL GEGEN ASTERLAGEN

Die Spannung in der Sporthalle Duisburg erreichte ihren Höhepunkt, als der SV Genc Osman Duisburg seinen Titel bei der Hallenstadtmeisterschaft 2024 erfolgreich verteidigte. Mit einem beeindruckenden 3:0-Sieg über den TuS Asterlagen krönte sich das Team zum Champion auf dem Parkett an der Krefelder Straße.

Das Turnier, das die leidenschaftliche Unterstützung von Sponsoren wie Derewa genießt, darunter ein bekannter Förderer zahlreicher Sportvereine, war gespickt mit hochkarätigen Mannschaften. Doch am Ende war der SV Genc Osman Duisburg die dominierende Kraft, die sich als spielerisch stärkste Truppe behauptete.

Trainer Yalcin Nezir, der das Team durch eine glänzende Performance führte, konnte seine Freude kaum verbergen. „Mit der Mannschaft wären wir in der letzten Saison nie abgestiegen“, betonte er stolz. Ein Mix aus beeindruckendem Talent, darunter die herausragenden Spieler wie die Küçükarslan-Brüder, Samet Sadiklar, Mert Yagci, Oguzhan



Cuhaci sowie der hervorragend integrierte Neuzugang Rudolf Popaj, verlieh dem Team eine unschlagbare Qualität.

Der Weg zum Triumph war gepflastert mit intensiven Spielen und herausragenden Leistungen. Im Halbfinale erwies sich der SV Genc Osman als zu stark für den Oberligisten Hamborn 07, und auch im Finale gegen den TuS Asterlagen behielten sie die Oberhand. Das Finale, in dem Tevfik Küçükarslan einen Doppelpack schnürte und Samet Sadiklar mit einem frechen Heber über den TuS-Tor-



wart Ümit Zengin das Spiel besiegelte, ließ die Spieler in euphorischem Beifall für ihre Leistung vereint sein.

Während der Torhüter Mo Sadiklar die großartige Organisation des Turniers lobte, betonte er auch das klare Ziel des Teams für die kommende Saison: „Natürlich ist unser klares Ziel jetzt der Aufstieg.“ Diese Entschlossenheit und das Streben nach Erfolg sind charakteristisch für die Mannschaft des SV Genc Osman Duisburg, die weiterhin die Flagge hochhält und ihren Verein auf und neben dem Spielfeld bestmöglich repräsentiert. Die Hallenstadtmeisterschaft Duisburg 2024 endete somit mit einem verdienten Sieger, der seine Dominanz und Entschlossenheit unter Beweis stellte, um den begehrten Titel erfolgreich zu verteidigen.

Abschließend richtet der SV Genc Osman Duisburg herzliche Worte des Dankes aus: „Danke für die großartige Organisation an alle Mannschaften, an alle Zuschauer und an alle Schiedsrichter. Ihr habt dieses Turnier zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht.“



ENTDECKEN SIE MEDIATOR FILM AUS MOERS!

Möchten Sie Ihre Geschichte auf eine einzigartige und kreative Weise erzählen?
Wir von Mediator Film sind Ihr Ansprechpartner für professionelle Videoproduktionen.

Unsere Leistungen:

- **Imagefilme:** Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit Stil und Anmut.
- **Werbefilme:** Steigern Sie Ihre Markenbekanntheit mit ansprechenden Werbevideos.
- **Eventdokumentation:** Halten Sie unvergessliche Momente fest, die ein Leben lang in Erinnerung bleiben.
- **Produktvideos:** Zeigen Sie Ihre Produkte von ihrer besten Seite und überzeugen Sie Ihre Kunden.

Warum Mediator Film?

- **Erfahrung:** Jahrelange Expertise in der Filmproduktion.
- **Kreativität:** Einzigartige Konzepte für Ihre individuellen Bedürfnisse.
- **Professionelle Umsetzung:** Hochwertige Produktionen, die beeindrucken.

MEDIATOR FILM IHR PARTNER FÜR EINDRUCKSVOLLE VIDEOPRODUKTIONEN

KONTAKT:

Mediator Film
Eurotec-Ring 15 D-47445 Moers
Tel. +49 176 611 01 464

Website: www.mediator-film.de
E-Mail : info@mediator-film.de

INVESTITION IN SICHERHEIT: LANDRAT INGO BROHL BESUCHT ERNEUERTE ATEMSCHUTZÜBUNGSTRECKE IN MOERS

Am Mittwoch, den 10. Januar 2024, machten sich Landrat Ingo Brohl und der Moerser Bürgermeister Christoph Fleischhauer gemeinsam auf den Weg zur erneuerten Atemschutzübungsanlage in Moers. Dort absolvieren vorwiegend linksrheinische Einsatzkräfte der Feuerwehren der kreisangehörigen Kommunen ihre jährlich vorgeschriebene Tauglichkeitsprüfung auf der erneuerten Atemschutzübungsanlage für die rechtsrheinischen Einsatzkräfte betreibt der Kreis Wesel in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Dinslaken.

Die Moerser Atemschutzübungsstrecke, die ihren Ursprung im Jahr 1985 hat und seit 1999 vom Kreis Wesel gehalten wird, wurde in den Jahren 2022 und 2023 umfassend technisch und medizinisch für knapp 250.000 Euro erneuert. Hierbei übernahm der Kreis Wesel 60 Prozent der finanziellen Last, während die Stadt Moers die verbleibenden 40 Prozent trug. Der Betrieb der Anlage erfolgt auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrags zwischen dem Kreis und der Stadt, wobei die Feuerwehr Moers die Anlage unter der Leitung der Stadt betreibt, während die Fachaufsicht beim Kreis Wesel liegt.

An der Besichtigung nahmen neben Landrat und Bürgermeister auch Vorstandsmitglied Dr. Lars Rentmeister (Kreis Wesel), Beigeordneter Thorsten Kamp (Stadt Moers), der stellvertretende Kreisbrandmeister Markus Janßen und Christoph Rudolph (Leiter Feuerwehr Moers) teil.

Landrat Ingo Brohl betonte die Wichtigkeit dieser Investition in die Sicherheit: „Die erneuerte Atemschutzübungsstrecke ist ein wichtiger Baustein



Vorstandsmitglied Lars Rentmeister, Moerser Feuerwehrchef Christoph Rudolph, stellv. Kreisbrandmeister Markus Janßen, Bürgermeister der Stadt Moers Christoph Fleischhauer, Landrat Ingo Brohl, Beigeordneter der Stadt Moers Thorsten Kamp



in der kontinuierlichen Ausbildung unserer haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrleute. Investitionen in hochmoderne Ausbildungsmöglichkeiten sind wir unseren Einsatzkräften schuldig, um sie optimal auf den Ernstfall vorzubereiten. Denn ihnen verdanken wir einen sehr guten Brandschutz und die hohe Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger im Niederrhein Kreis Wesel.“ Auch Bürgermeister

Fleischhauer unterstrich die Bedeutung der Anlage: „Die neue Atemschutzübungsstrecke erlaubt ein Training unter realistischen Bedingungen. Durch regelmäßige Schulungen und Übungen können sich sowohl die Moerser als auch die Feuerwehrleute aus der Region optimal auf den Ernstfall vorbereiten und sind so für besonders gefährliche Situationen gewappnet.“

Die Modernisierung der Atemschutzübungsstrecke unterstreicht das fortlaufende Engagement der Region für die Sicherheit und Effektivität ihrer Feuerwehren.



Wechsel an der Spitze: Manuela Nitsche führt jetzt Soroptimist International Deutschland

Manuela Nitsche folgt Anne Dörrhöfer an der Spitze von Soroptimist International Deutschland, deren Amtszeit turnusmäßig nach zwei Jahren endet – Die ursprünglich gewählte Präsidentin Dr. Madeleine Durand-Noll kann das Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht antreten – Manuela Nitsche übernimmt als Interimspräsidentin und steht damit für eine neue Generation von Frauen in Führungspositionen

Hannover – Soroptimist International Deutschland (SID) hatte zum turnusmäßigen Präsidentinnenwechsel und dem damit verbundenen Ende der Amtszeit von Anne Dörrhöfer eine neue Frau an ihrer Spitze gewählt. Dr. Madeleine Durand-Noll kann das Amt allerdings nicht antreten, weil eine Krankheit diagnostiziert wurde, die ihrer vollen Aufmerksamkeit bedarf. Satzungs-gemäß stimmte der Vorstand von SID nun über eine Vertretung ab: Manuela Nitsche aus dem SI-Club München 2002 tritt ab sofort die Nachfolge an und übernimmt die Leitung der Organisation, bis der Delegierten-

rat eine neue Präsidentin wählt. SID beweist damit Stärke, Anpassungsfähigkeit und einen flexiblen Umgang mit unerwarteten Herausforderungen.

NEUE ÄRA BEI SOROPTIMIST INTERNATIONAL DEUTSCHLAND

Manuela Nitsche ist Goldschmiedemeisterin und bereits in jungen Jahren eine etablierte Größe bei SID. Erfahrungen hat sie unter anderem als Vizepräsidentin und als Verantwortliche für den Social-Media-Auftritt von SID sammeln können. In der gesamten Geschichte von SID ist sie die erste Handwerksmeisterin, die die Organisation anführt. Als selbständige Unternehmerin managet sie mehrere Aufgaben gleichzeitig und steht damit für eine Generation von Frauen, die neben ihrem Fulltime-Job auch Familie, Ehrenamt und Privates unter einen Hut bringen. Nun übernimmt sie die Verantwortung als Interimspräsidentin und wird dabei von einem kompetenten Vorstandsteam unterstützt. SID geht mit Zuversicht in die neue Phase, die in 224 Clubs rund 7.000 Mitglieder mit großem Engagement vereinigt.

ZUSAMMENSPIEL WIE IM ORCHESTER

Nach ihrer Wahl richtet Manuela Nitsche ihren Dank an Anne Dörrhöfer und das Vorstandsteam 2021-2023 für ihre großartige Leistung, sowie für alles, was sie erreicht und auf den Weg gebracht haben. Als begeisterte Musikerin und Mitglied eines Orchesters fügte sie hinzu: „So wie im Orchester die Instrumente im Einklang musizieren müssen, um ein harmonisches Klangerlebnis zu erschaffen, möchte ich auch im Vorstand zusammenarbeiten. Wir meistern jede Herausforderung gemeinsam.“ Unter dieser Prämisse soll auch ihre Amtszeit stehen und der Gemeinschaftssinn von SID weiterhin gefördert werden. Ihr Vorhaben fügt sich nahtlos in die Werte sowie Ziele der mehr als 100 Jahre alten Organisation ein und zeigt, dass Zusammenhalt den Unterschied macht. Dieser Fall soll stellvertretend für alle anderen Herausforderungen stehen, die SID in der Vergangenheit bewältigt hat sowie in Zukunft noch bewältigen wird, und den Mitgliedern Hoffnung geben.

SOROPTIMIST INTERNATIONAL

Soroptimist International (SI) ist weltweit eines der größten Netzwerke berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement mit ca. 70.000 Soroptimistinnen, davon mehr als 6.700 in Deutschland in ca. 225 Clubs. SI ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Das Netzwerk engagiert sich im lokalen, nationalen und internationalen Umfeld für die Menschenrechte, Bildung für Mädchen und Frauen, Frieden, internationale Verständigung und verantwortliches Handeln und beteiligt sich aktiv an den Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen der Gesellschaft. Als Nichtregierungsorganisation (NGO) hat SI einen allgemeinen Konsultativstatus beim ECO-SOC, dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen und ist mit Repräsentantinnen bei dem UN-Unterorganisationen WHO, UNHCR, ECOSOC, UNIDO, ILO, UNEP, UNESCO, UN Women und UNICEF in New York, Genf, Wien und Paris sowie im Europarat in Straßburg vertreten.

Weitere Informationen unter www.soroptimist.de



LokaleBlicke

Eurotec-Ring 15, D-47445 Moers

▶ info@lokaleblicke.com

▶ www.lokaleblicke.com

Februar 2024

TANZCAFÉ FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND IHRE BEGLEITUNG

Tanzen für an Demenz Erkrankte und ihre Begleitungen: Die Kunstschule Kunst(t)räume, die katholische Kirchengemeinde St. Antonius in Vluy, die Alzheimergesellschaft, die Grafschafter Diakonie, das St. Josef Krankenhaus Moers und die Stadt Neukirchen-Vluy fördern die Teilhabe älterer Menschen: Unter dem Titel „Wir tanzen wieder!“ lädt ein Tanzcafé Menschen mit Demenz und ihre Begleitungen zum regelmäßigen Treffen.

Das Tanzangebot findet im Antoniusheim in Neukirchen-Vluy statt. Es soll zur Bewegung anregen. Freude am Tanzen, Teilhabe und Aktivierung von Menschen mit Demenz stehen im Mittelpunkt.

Tanzen macht vielen Menschen Freude. Die Verbindung von Musik und Bewegung führt zu guter Laune und Wohlbefinden. Die Leichtigkeit beim Tanzen lässt insbesondere auch die pflegenden Angehörigen manche Sorge vergessen. Es ist ein offenes Angebot: für die Begleitung besteht keine Verpflichtung, mitzutanzten.



Foto: Symbolbild

TERMINE 2024:

- 25.01.2024 16.00 – 17.30 Uhr
- 15.02.2024 16.00 – 17.30 Uhr
- 21.03.2024 16.00 – 17.30 Uhr
- 18.04.2024 16.00 – 17.30 Uhr
- 16.05.2024 16.00 – 17.30 Uhr
- 20.06.2024 16.00 – 17.30 Uhr

ORT:

im Gemeinderaum der kath. Kirchengemeinde St. Antonius, Vluyner Nordring 60

ANMELDUNG:

Telefon: 02845/3841817

Mail: info@kunst-t-raeume.de

WhatsApp: 0177/2401944

Kontaktformular auf der

Website: www.kunst-t-raeume.de

Hinweis: Für das Angebot ist eine

Begleitperson erforderlich. Die

Anzahl der Teilnehmenden ist auf

14 (einschl. Begleitpersonen)

begrenzt. Das Angebot wird im

Rahmen von „App in die Mitte

– Konzept für die gesellschaftliche

Teilhabe älterer Menschen in

Neukirchen-Vluy“ durch die

Heinz Trox-Stiftung gefördert.



Preisgekröntes Geschwister-Duo musiziert am 18. Februar im Martinstift

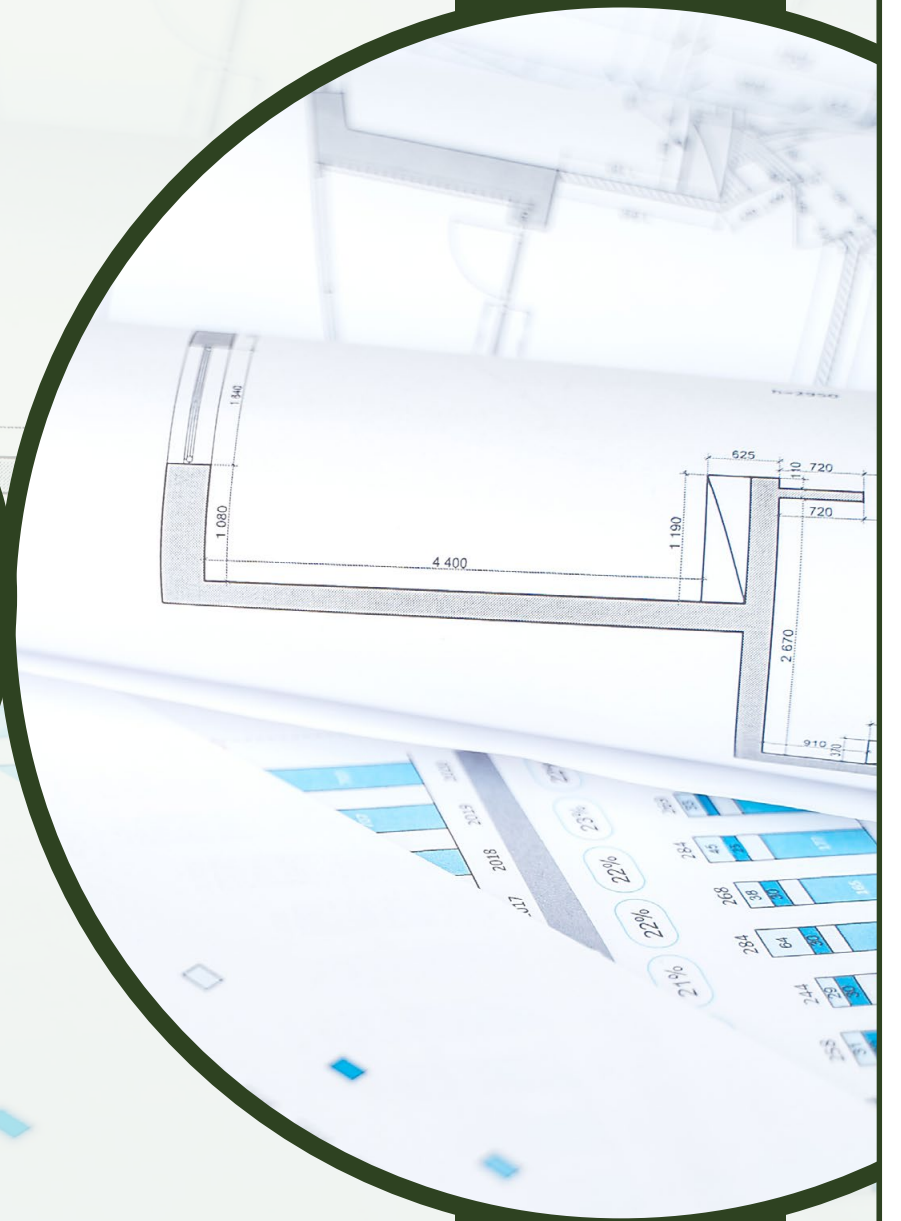
Das preisgekrönte Geschwister-Duo Linda und Yuhao Guo (Fotos: privat) ist am Sonntag, 18. Februar, um 18 Uhr im Kammermusiksaal Martinstift der Moerser Musikschule (Filder Straße 126) zu erleben. Das Konzert findet im Rahmen der städtischen Reihe statt. Die Violinistin und der Pianist musizieren mit blindem Vertrauen auf höchstem künstlerischem Niveau zusammen. Im Gepäck hat das Kölner Geschwisterpaar die großen Sonaten von Beethoven und Szymanowski. Mit ihrer unbeschweren Art garantieren die beiden einen virtuos und leidenschaftlichen Kammermusikabend. Bereits um 17.15 Uhr findet eine Konzerteinführung statt.

Infobox:

Bis 18 Jahre ist der Eintritt frei (Die Musikschule bittet um Reservierung). Erwachsene zahlen im Vorverkauf 15 Euro: Stadt- und Touristinformation von Moers Marketing, Kirchstraße 27 a/b, Telefon: 0 28 41 / 88 22 60 (zuzüglich 8 Prozent Vorverkaufsgebühren), Moerser Musikschule, Filder Straße 126, Telefon: 0 28 41 / 13 33. Der Vorverkauf endet am Donnerstag, 15. Februar. Eventuelle Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

SYRECON

real estate gmbh



INVESTMENTBERATUNG PROJEKTENTWICKLUNG GEBÄUDEMANAGEMENT

KONTAKT:

Adresse:

Aachener Str. 239
D-52499 Baesweiler

Tel : +49 2401 3961129

E-Mail : info@syrecon.de

Web : www.syrecon.de